

BENDER Hörberatung

- Hörtest
- Hörgeräte
- Tinnitus
- Gehörschutz

Jan H. Bender
Hörgeräteakustik-Meister
Pädakustiker

Bender Hörberatung GmbH, Balfrinstr. 11, 3930 Visp
Tel. 027 946 22 22, www.bender-hoerberatung.ch

RZ

Rhone Zeitung

Trauringwoche
Sa. 14.2 - Sa. 21.2

mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

Nr. 4 – Donnerstag, 5. Februar 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 601 Ex.



Brot aus dem Unterwallis?

Sitten/Oberwallis Die Bäckerei Zenhäusern Frères SA baut in Sitten eine neue Produktionsstätte. Damit sollen Kapazitätsengpässe beseitigt und die Administration vereinfacht werden. Gerüchten zu Folge soll wegen der neuen Anlage jedoch die Produktion in Naters geschlossen werden. Die Antworten des Direktors auf **Seite 7**

OTTO'S

Tisch mit 4 Stühlen
Nussbaum massiv geölt,
180 x 90 cm,
Stühle in div. Farben

komplett

799.-
statt 1014.-

ottos.ch

VISP/SITTEN

Steuerverwaltung

Die Steuerverwaltung könnte dezentralisiert werden. Ein entsprechender Bericht soll demnächst vorliegen **Seite 3**

GRÄCHEN

Run auf Eurokurs

Grächen trotz dem tiefen Eurokurs und lockt dank einem 1.35-Kurs zahlreiche Gäste in die Destination. **Seite 4/5**

BRIG/SIDERS

Canal 9

Mediapulse veröffentlicht die neuesten Einschaltquoten. Canal 9 Direktor Bernet ist zufrieden. **Seite 9**

REGION

Liebeskolumne

Zum ersten Mal erscheint in dieser Ausgabe die neue Liebeskolumne der RZ. Lesen Sie, was unsere Sexualtherapeutin auf Leserfragen antwortet. **Seite 9**

RARON

Unfallopfer

Mario Dadic hat als Beifahrer einen Autounfall nur knapp überlebt. Trotzdem leidet der heute 26-Jährige an den Folgen des Unfalls. **Seite 15**

FRONTAL



Die Walliserin

Sängern Sina ist zurück mit einem neuen Album. Im RZ-Interview spricht sie über ihre neue CD und ihre Heimat. **Seite 18/19**

SPORT

FC Sitten

Der FC Sitten startet am Sonntag in die Rückrunde. Michael Perrier über den heiklen Abstiegskampf. **Seite 21**



BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

- Gesuchsteller:** Kasperskian AG, Industriestrasse 120, 3952 Susten
- Grundstückeigentümer:** Bürgergemeinde Leuk, Rembüstrasse 1, 3952 Susten
- Planverfasser:** Steinmann und Schmid Architekten, 4058 Basel
- Bauvorhaben:** Bau einer Rückgabeführung mittels Microtunneling inkl. Ausbau Auslaufbauwerk in Rhone
- Bauparzellen:** Parzelle Nr. 6183 (7779), Plan Nr. 11
- Ortsbezeichnung:** in Susten, im Orte genannt «Gampinenlöser»
- Nutzungszone:** Industriezone
- Koordinaten:** 617 501/128 275

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK

Jede Spende zählt!
Tierschutzverein Oberwallis
Konto-Nummer: 19-1527-5



TIERSCHUTZ OBERWALLIS
www.tierschutz-oberwallis.ch



Die EVWR Energiedienste Visp – Westlich Raron AG ist eine Dienstleistungsgesellschaft, welche in den Bezirken Visp und Westlich Raron grosse Teile des Mittelspannungsnetzes betreibt und verschiedene Energieversorgungsunternehmen aktiv unterstützt. Der reibungslose Betrieb der elektrischen Anlagen erfordert eine umfassende Instandhaltung und Erneuerung.

Zur Verstärkung des Bereiches «Engineering» suchen wir per 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung eine/n

Techniker/in oder Elektroingenieur/in FH

Die Energie stellt Aufgaben

Zu Ihrem Aufgabenbereich gehören:

- Projektierung/Planung von elektrischen Anlagen inkl. Projektcontrolling
- Ausführung/Baubegleitung von Netzbauprojekten
- Erarbeitung von internen und externen Studien und Konzepten

Arbeitsort: Visp

Die Energie braucht Sie

Sie verfügen über eine Ausbildung als Techniker/in oder Elektroingenieur/in FH und idealerweise einige Jahre Berufserfahrung im Netzbau und in der Projektleitung. Sicherheitsdenken, Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Flexibilität und Teamfähigkeit sind wichtige Voraussetzungen für diese Funktion.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 27. Februar 2015 per Post oder per E-Mail an:



Energiedienste Visp - Westlich Raron AG

c/o EnAlpin AG
Herr Leander Zenhäusern
Bahnhofplatz 1b
Postfach
3930 Visp

Tel. +41 (0)27 945 75 72
Fax +41 (0)27 945 76 72
leander.zenhaeusern@enalpin.com
www.ewr.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
Dr. Meier-Ruge **027 971 17 37** (7.2.)
Dr. Gischtig **027 971 26 36** (8.2.)

Obergoms
Dr. Imsand **027 973 23 23**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Bieler/Dr. Cristiano **027 967 44 77**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
Marty **027 923 15 18**

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Visp
Amavita Vispach **058 851 35 53**
Benu **027 946 09 70** tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Vital **027 967 67 77**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

Die dargebotene Hand **143**

Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche **147**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Die Adresse für Geniesser



Saltinaplatz 1, Brig-Glis

- | Cigarren
- | Pfeifen
- | Tabakbar
- | Neu: Whisky
- | Raucherzubehör

SPEZIALSEITEN

Buchen Sie in der nächsten RZ-Beilage zum Thema Reisen Ihren Inserateplatz.



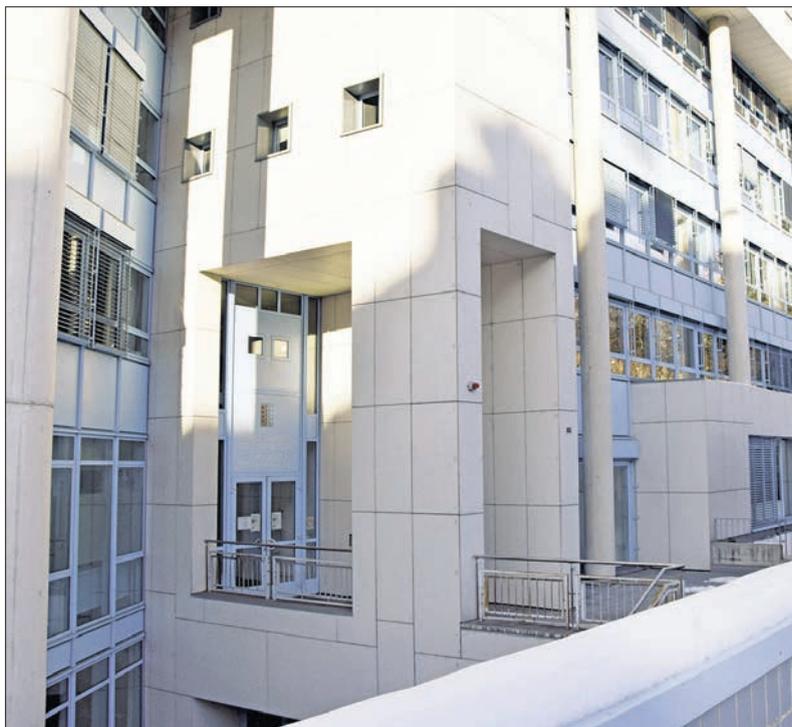
Inserateannahmeschluss: **13. Februar 2015**
Erscheinungsdatum: **19. Februar 2015**

Telefon **027 922 29 11**

«Oberwalliser» Steuerverwaltung angestrebt

Sitten/Oberwallis Die kantonale Steuerverwaltung überprüft derzeit, ob man die Behörde dezentralisieren könnte. Der entsprechende Bericht soll in den nächsten Wochen an den Staatsrat gehen.

Die Bemühungen gehen zurück auf ein Postulat des Natischer CVPO-Grossrats Aron Pfammatter aus dem Jahr 2012. Damals wollte Pfammatter vom Staatsrat wissen, ob man nicht einzelne kantonale Behörden auf die verschiedenen Regionen des Kantons aufteilen könne. Seither hat er zusammen mit CVPO-Suppleant Daniel Studer mehrmals in der Sache interveniert. «Ich bin froh und positiv überrascht, dass wieder Bewegung in die Sache kommt», sagt Aron Pfammatter. «Eine Dezentralisierung der Steuerverwaltung würde Sinn machen und wäre gerecht, schliesslich generiert eine Behörde am Standort immer auch Einnahmen für die Betriebe vor Ort.» Zudem würden an der Standortgemeinde der «Oberwalliser» Steuerbehörde 14 neue Arbeitsplätze entstehen. «Ich denke, der Staat sollte seine Arbeitsplätze der Bevölkerung entsprechend auf die Regionen des Kantons aufteilen, zumal die Staatsverwaltung durch Steuergelder aus allen drei Regionen finanziert wird», erklärt CVPO-Grossrat Pfammatter.



Erhält die Steuerverwaltung bald einen Sitz im Oberwallis?

Bericht erwartet

Aufgrund von Pfammatters neustem Postulat, welches im Grundsatz angenommen hat, wurde die Kantonale Steuerverwaltung angehalten, eine Dezentralisierung an die Hand zu nehmen. «Ein diesbezüglicher Bericht wird in diesen Wochen fertiggestellt und geht dann an den Staatsrat», sagt Beda Albrecht, Dienstchef der kantonalen Steuerverwaltung. Zu welchen Ergebnissen der Bericht kommt, möchte Albrecht noch nicht detailliert preisgeben.

Er erklärt: «Am Anfang waren wir grundsätzlich positiv eingestellt, was eine Aufteilung der Steuerverwaltung auf Ober-, Mittel- und Unterwallis betrifft. Im Verlauf der Ausarbeitung des Berichts haben wir aber festgestellt, dass eine Dezentralisierung unserer Behörde doch einige Schwierigkeiten mit sich bringen würde.» Vor allem, was organisatorische Abläufe betreffe, müssten gewisse Schwierigkeiten überwunden werden. «Zudem gibt es einzelne Bereiche, die definitiv

nicht auf die verschiedenen Regionen aufgeteilt werden können, ohne grosse Mehrkosten für uns zu verursachen», sagt Albrecht weiter. Optimistischer gibt sich dagegen Initiant Aron Pfammatter. «Ich denke, dass sich eine Aufteilung in gewissen Sparten realisieren lässt, schliesslich arbeiten einige Sektionen der Steuerverwaltung in Sitten schon jetzt sehr autonom.» Auch bezüglich höherer Kosten hat Pfammatter wenig Bedenken. «Sicher würde die Umstrukturierung Geld kosten, danach allerdings könnten sicher Einsparungen gemacht werden, wie dies Beispiele von dezentralisierten Bundesstellen oder Grossunternehmen zeigen.»

Nur natürliche Personen

Die Dezentralisierung der kantonalen Steuerverwaltung würde derweil nur die natürlichen, unselbstständigen Personen betreffen. «Juristische und selbstständige Personen würden weiter zentral in Sitten bearbeitet», erklärt Dienstchef Albrecht. Offen ist zudem, wo die «Oberwalliser» Steuerverwaltung angesiedelt werden könnte. «Aufgrund des Spitalentscheids ist sicher Visp in den Vordergrund gerückt», sagt Pfammatter. «Allerdings soll das Spital in Visp erst in ungefähr acht bis zehn Jahren frei werden. Ich hoffe schon, dass die angestrebte Dezentralisierung der Steuerverwaltung etwas schneller über die Bühne geht.»

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Frank O. Salzgeber Redaktor



EINE EISHALLE FÜRS OBERWALLIS

Wer kennt nicht die Geschichte von den zwei durch ein Seil aneinandergelassenen Eseln und den zwei entgegengesetzt liegenden Heuhaufen. Weil sie sich nicht einigen können, welchem Heuhaufen sie sich zuwenden wollen, blockieren sie sich gegenseitig und gehen schlussendlich leer aus. Irgendwie

läuft es im Oberwallis bei der Realisierung von Eis- und Eventhallen ähnlich ab. Die Gemeinden Brig-Glis und Visp verfolgen beide ambitionierte Projekte. Unbestritten ist: Der EHC Visp braucht eine moderne Infrastruktur. Will der Traditionsverein auch langfristig in der NLB wirtschaftlich und sportlich erfolgreich agieren ist ein zeitgemässes Eishockeystadion ein Muss. Die Ligakonkurrenten Langnau, Langenthal und Olten machen es vor. Nachdem eine Studie gezeigt hat, dass eine Modernisierung und Erweiterung der baufälligen Litternahalle sich nicht rechnet, fasst man wieder einen Neubau ins Auge. Rund 30 Millionen Franken würde eine entsprechende Eis- und Eventhalle kosten. Dies zu

finanzieren dürfte für die Gemeinde Visp allein schwierig sein. Ein Gemeinschaftsprojekt mit Brig an einem Standort wäre effizient und finanziell einfacher zu realisieren. Doch Brig-Glis verfolgt mit der Sport- und Freizeitarena Geschina ein eigenes (weit fortgeschrittenes) Hallenprojekt, welches zur Zeit aber durch eine Einsprache blockiert ist. Was ist also zu tun?

Machen zwei verschiedene Eis- und Eventhallen innerhalb von zehn Kilometern, die zusammen rund 50 Millionen Franken kosten werden, wirklich Sinn? Fakt ist: Der EHC Visp braucht als NLB-Spitzenklub eine neue Heimarena. Jetzt und nicht erst in zehn Jahren. Der Bau eines Stadions in der Region Visp muss

deshalb absolute Priorität geniessen. Da die Gemeinde Visp allein die Finanzierung nicht sicherstellen kann, soll sie unterstützt werden. Trotz den Querellen um das Sportgesetz und der angespannten finanziellen Lage. Der Kanton darf sich nicht vor seiner Verantwortung drücken und muss Unterstützung leisten. Auch die Gemeinde Brig-Glis soll über ihren Schatten springen und Hand bieten für eine gemeinsame Lösung, auch wenn diese nicht auf ihrem Gemeindegebiet zu stehen kommt. Immerhin erhielt sie im Poker um den künftig einzigen Spitalstandort im Oberwallis (zu Recht) den Zuschlag. Eine Kirchturmpolitik darf nicht den Blick für vernünftige Lösungen versperren.

Domo erwartet Walliser Ansturm

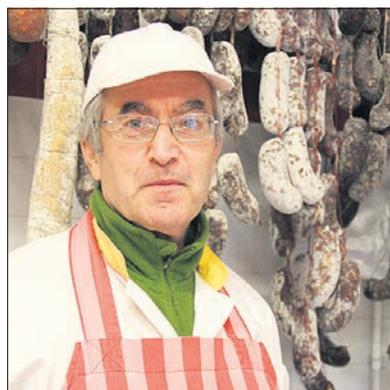
Domodossola Ein Euro ist praktisch gleich viel Wert wie ein Schweizer Franken. Das lockt Walliser Schnäppchenjäger nach Domodossola. Der ganz grosse Ansturm wird im April erwartet.

«Der tiefe Eurokurs ist ein Grund, weshalb ich heute nach Domodossola gefahren bin», sagt Amanda Eggel aus Naters. Unpatriotisch – wie Einkaufstouristen zuletzt in den Medien genannt wurden – sei sie deshalb nicht. «Das ist doch natürlich», sagt sie und fügt schmunzelnd an: «Menschlich

eben.» Gerade im benachbarten Domodossola haben verschiedene Geschäftsinhaber gespürt, dass die Schweizer Nationalbank den Mindestkurs für den Euro fallen gelassen hat. «Bereits am Wochenende darauf pilgerten wesentlich mehr Schweizer nach Domo», weiss Leandro Graziani, Geschäftsführer des Kleiderladens «Via Vai» in der Bahnhofstrasse. Den ganz grossen Ansturm erwarten die Geschäftsleute in der 18 000 Einwohner grossen Stadt Domodossola jedoch erst im Frühling.

Ansturm auch im Dezember

«Die Schweizer und mit ihnen vor allem die Walliser sind nun auf den Pisten anzutreffen, erst wenn es wärmer wird, finden sie den Weg nach Italien», sagt Giorgio Viroletti vom «Drink Shop» nahe beim Bahnhof. Selber hätte er sich darüber gefreut, wenn die Nationalbank den Euro bereits im Dezember hätte fallen lassen. «Seit Jahren tätigen gerade im Dezember sehr viele Walliser in Domo ihre Weihnachtseinkäufe, das hätte nochmals einen zusätzlichen Schub gegeben», sagt er und lacht. Für seinen Laden, in dem er vor allem Spirituosen verkauft, seien die Touristen im Dezember die wichtigsten Kunden.



Giorgio Santino, Metzger in Domodossola.



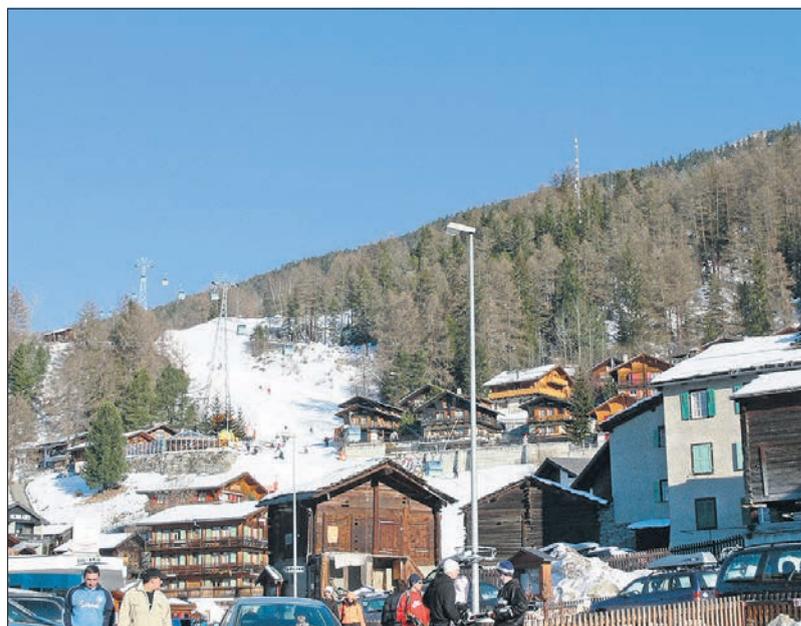
Liegen fast gleich auf: Durch den tiefen Eurokurs ist Domodossola attraktiver geworden.

Generell begrüsse er jedoch zu Beginn des Jahres weniger Gäste in seinem Laden. Trotzdem ist Viroletti überzeugt, dass die Schnäppchenjäger aus der Schweiz im Frühling vermehrt den Weg über die Grenze finden werden. «Der Frühling erreicht Norditalien eher als die Schweiz, bei der aktuellen Euro-Konstellation finden gerade die Walliser bestimmt vermehrt den Weg nach Domo, wenn es wärmer wird.»

«Ihr die Schokolade – wir die Pizza»

Bereits jetzt durfte Samantha Curcio, Verkäuferin im «Hakuna Matata», wo vor allem Kinder- und Babykleider angeboten werden, einen leichten Ansturm von Kunden aus der Schweiz feststellen. «Es kommen mehr als früher», sagt sie und weist auf die Wochenenden hin, in denen die Schweizer seit dem tiefen Eurostand vermehrt den Weg nach Domodossola finden. Würde

Wegen 1.35-Eurokurs: Gäste buchen



«Jetzt erst Recht»: Grächen gewinnt vermehrt Gäste dank seinem 1.35-Eurokurs.

Grächen Sie bieten den Kurs von 1.35-Euro weiterhin an. Und sie haben damit Erfolg. Leistungsträger aus Grächen reden über erste Erfahrungen nach der Abschaffung des Euro-Mindestkurses.

«Mier isch totschrächt gsi», sagt Jenny Fux aus Grächen, angesprochen auf die Frage, wie sie darauf reagiert habe, als die Nationalbank den Euro-Mindestkurs fallen liess. Fux leitet in Grächen zusammen mit ihrem Mann eine Schneesportschule sowie ein Sportgeschäft. Nach kurzer Überlegung war für sie dennoch klar, dass man den 1.35-Kurs weiter anbieten wolle. «Eine richtige Reaktion», weiss sie heute.

Bereits im Januar habe man vermehrt Gäste in der Schneesportschule begrüsst, die schon zu Hause den Eurokurs fix eingerechnet haben und auch deshalb nach Grächen gefahren sind. Gab es auch negative Rückmeldungen? «Ja, vereinzelt kommen Schweizer Gäste zu uns und klagen darüber, dass man für sie kein spezielles Angebot macht.»

Nächste Gelegenheit im März/April

Grächen bietet den 1.35-Kurs nicht durchgehend an. Die Strategie ist klar: Kann man einzelne Gäste zusätzlich für die Destination gewinnen, geht das Konzept auf. Der nächste Zeitraum ist zwischen dem 7. März und 12. April. Ein grosser Teil davon liegt in der Zwischensaison, in der ohnehin Betten frei

im Frühling

sie umgekehrt den Weg derzeit in die Schweiz gehen? «Die Schweiz und das Wallis sind wunderschön, doch ganz ehrlich, die Einkäufe würde ich derzeit nicht in der Schweiz tätigen.» Italien sei für die Walliser nun wesentlich billiger geworden, das solle doch einen Ausflug wert sein, sagt Curccio. Ins gleiche Horn bläst Gianna Meli, die seit 15 Jahren in derselben Pizzeria in Domodossola arbeitet. «Natürlich sollen die Walliser auch ihre Landesleute unterstützen, doch zwischendurch ein Ausflug nach Domo ist immer empfehlenswert.» Dann rührt sie die Werbetrömmel: «Ihr habt die bessere Schokolade, seid bekannt für Pünktlichkeit und Organisation, aber für eine feine Pizza, Lasagne oder Pasta lohnt es sich allemal dem Nachbarn einen Besuch abzustatten.»



Giorgio Viroletti: «Ansturm folgt im April.»

Das Warten auf die Wärme...

Noch kaum vom tiefen Euro profitiert, hat Giorgio Santino, der in der gleichnamigen Metzgerei in Domo arbeitet und früher lange in Naters tätig war. «Bisher konnte ich leider noch nicht zusätzliche Walliser Gäste begrüßen, doch ich hoffe, die kommen nach der Skisaison zu uns.» Wie Curccio, Viroletti, Meli und Graziani hofft auch Santino auf den grossen Ansturm im Frühling. «Wenns wärmer wird, lockt Domo stets vermehrt Walliser nach Italien», sagt er und nickt, als wolle er seine Worte zusätzlich unterstreichen. Oder einfach hoffen, dass er mit seiner Vermutung richtig liegt. **ks**



Leandro Graziani: «Erste Erfolge verbucht.»

Urlaub in Grächen

bleiben. Zudem wird beim 1.35-Angebot bar einkassiert, weshalb Kommissionen bei Kreditkarten-Abrechnungen aber auch Abzüge bei Buchungen über Online-Portale wegfallen. Den Gästen gefällt das Angebot. Vermehrt wird im 1.35-Zeitraum gebucht. Olivier Andenmatten, Hotelier im Hotel Hannigalp in Grächen, bestätigt: «Gerade in der Woche nach Ostern haben 14 Belgische Gäste Zimmer in unserem Hotel gebucht und darauf hingewiesen, dass sie den 1.35-Kurs nutzen wollen, um einen Teil der Alpen zu erkunden.»

Jetzt erst Recht – ein neuer Slogan

Dass der 1.35-Eurokurs nach Aufhebung des Mindestkurses weitergeführt wird, war vorerst unklar. «In den ersten Stunden nach dem Entscheid der Natio-

nalbank kamen wir ins Grübeln», sagt Berno Stoffel, CEO der Touristischen Unternehmung Grächen AG. Anschliessend wurden die verschiedenen Leistungsträger kontaktiert und nach ihrer Meinung befragt. Die Antworten waren eindeutig: «Ich erhielt mehrmals die Rückmeldung «Jetzt erst Recht», was anschliessend wie zu einem neuen Slogan wurde», sagt Stoffel. Dass man durch die Aktion, welche im Herbst 2011 lanciert wurde, auch den einen oder anderen Schweizer Gast verärgern würde, war klar. Stoffel: «Ich habe Schweizer Gästen erklärt, dass auch sie mit Euroscheinen bezahlen dürfen, wenn sie möchten.» Überwiegend seien die Rückmeldungen jedoch positiv. **ks**

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf TV Oberwallis

AUF DEN ZAHN GEFÜHLT

«DASS ICH MODEL BIN, IST EIN ZUFALL»

Model und Hochzeitsplanerin Nicole Patricia Bauer (24) besitzt keine Waage und gönnt sich zwischendurch auch einmal Fastfood.

Dass ich Model bin...

- beweist, dass ich hübsch bin. *noch lange nicht*
- ist ein Zufall.
- verdanke ich den Genen meiner Eltern.

Beim Essen...

- muss ich mich sehr zusammen reissen.
- liegt auch einmal ein *Big Mac* drin. *Mc Chicken*
- ist alles erlaubt.

Die Waage...

- ist für mich jeden Tag ein Thema.
- ist mein schlimmster Feind.
- steht bei mir nur im Schrank.
- Ich habe keine Waage

Wenn ich auf die Strasse gehe...

- bin ich immer *(top)* gestylt.
- sieht man mich auch im Schlabberlook.
- werde ich dauernd angemacht.
- sieht man mich auch mit *Hundelblatzen und Hund*

Mit 24 Jahren...

- gehöre ich in der Modelwelt zum alten Eisen.
- ist noch alles möglich.
- muss man die Zeit nach dem Modeln planen.

bin ich schon fast eine Model-Häma

Modelsendungen im TV...

- sind total langweilig.
- sehe ich mir *n*ie an. *selten*
- vermitteln ein *v*öllig falsches Bild. *zum Teil*

Auf dem Laufsteg...

- habe ich Angst hinzufallen. *kommt auf die Schuhe an*
- fühle ich mich sehr wohl.
- denke ich daran, wie ich eines der Kleider stibitzen kann.

Hochhackige Schuhe...

- mag ich *n*icht.
- sind für jede Frau ein Muss.
- sehen einfach *b*esser aus. *elegant*

Als Hochzeitsplanerin...

- weiss ich, wie eine Traumhochzeit *aussieht*. *perfekt wird*
- muss ich mich oft um hysterische Bräute kümmern.
- lebe ich *(meine Kreativität)* für das Brautpaar und *()*

Meine eigene Hochzeit...

- wird schlicht und einfach.
- wird ein Vermögen kosten. *und muss noch gespart werden*
- liegt noch in weiter Ferne.

(Foto: Michael Kläey)

IMPRESSUM

Verlag alpmmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.rz-online.ch
info@rz-online.ch



Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Ab/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener

Redaktion
Walter Bellwald (bw) Chefredaktor,
Simon Kalbermatten (ks) Stv. Chefredaktor,
Frank O. Salzgeber (fos), Martin Meul (mm), Peter Abgottspon (ap)

Werbung
Fabian Marbot (Verkaufsleiter),
Claudine Studer (Produktionsleiterin),
Daniela Mondaca (Stv. Werbeleiterin),
Nicole Arnold, Olivier Summermatter,
Dagmar Fiedler

Produktion
Martina Studer, Maria Wien

Administration
Jennifer Studer, Sibylle Schmid

Freie Mitarbeiter
Marceline Gemmet (mg), Deborah Kalbermatter (dk),
Angelique Epinette, Roger Blasimann, Joel Vomsattel

Inserateannahme bis Di 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch
Ausserhalb Oberwallis durch
Publicitas Sion
Telefon 027 329 51 51



www.rz-online.ch



2.45
statt 3.55

Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 100 g

AGRI NATURA

6.60
statt 8.90

Agri Natura Kalbsschnitzel
Mini, 100 g

4.90
statt 6.40

Findus Rahmspinat
800 g

2.-

Rosenkohl
Italien, Schale, 340 g

3.20

Ramati Tomaten
Spanien, kg

5.95
statt 7.60

Kaltbach Emmentaler
45% F.i.T. 250 g

-.95
statt 1.20

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 2. bis Samstag, 7.2.15

7.95
statt 10.20

Lindt Lindor
div. Sorten, z.B. Lindor Kugeln Milch, 200 g

6.20
statt 7.80

Maître Pâtissier Suisse
div. Sorten, z.B. Palmiers, 2 x 250 g

5.50
statt 9.20

Tempo Papiertaschentücher
div. Sorten, z.B. classic, 30 x 10 Stück

-40%

6.95
statt 8.90

Ricola Bonbons
div. Sorten, z.B. Kräuter, ohne Zucker, 2 x 125 g

5.20
statt 6.50

Roland Orvita
div. Sorten, z.B. Tomato-Basilikum, 2 x 132 g

2.95
statt 3.75

Thomy Hollandaise- Sauce
250 ml

2.95
statt 3.80

La Chinoise Teigwaren
div. Sorten, z.B. Nüdeli, 500 g

6.30
statt 7.95

Valser
Classic oder Silence, 6 x 1,5 l

8.40
statt 10.50

Signal Zahnpasta
div. Sorten, z.B. Anti-Karies, 3 x 125 ml

19.90
statt 31.90

Omo
div. Sorten, z.B. Pulver Regular, Box, 50 WG

Jetzt mit Volg-Treueaktion profitieren!

<p>SCHOKOLADENRIEGEL div. Sorten, z.B. Snickers, 10 plus 2 gratis, 600 g</p> <p>5.50 statt 6.60</p>	<p>MÖVENPICK KAFFEE Bohnen oder gemahlen, 2 x 500 g</p> <p>15.90 statt 19.10</p>	<p>CHAMPIGNONS div. Sorten, z.B. geschnitten, 4 x 230 g</p> <p>6.60 statt 7.80</p>	<p>GOURMET KATZENNASSHNAHRUNG div. Sorten, z.B. Perle Fleischstreifen, 8 x 85 g</p> <p>8.95 statt 10.60</p>
<p>SALVAGNIN VAUDOIS AOC FEU SACRÉ 75 cl, 2012 (Jahrgangsänderung vorbehalten)</p> <p>6.30 statt 8.50</p>	<p>NIVEA DEO div. Sorten, z.B. Roll-on Dry Comfort, 2 x 50 ml</p> <p>6.95 statt 8.20</p>	<p>In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich</p>	

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Die grösste Bäckerei rüstet auf

Sitten/Oberwallis Die Bäckerei Zenhäusern Frères SA baut in Sitten eine neue Produktionsstätte. Die Auswirkungen auf die Produktion in Naters sind noch unbekannt.

Die Bäckerei-Zenhäusern Frères SA rüstet ihre Produktion auf. Das Unternehmen ist dabei, in Sitten eine neue Produktionsstätte zu bauen. «Ende dieses Jahres, beziehungsweise Anfang 2016, wird unsere neue Produktionsstätte in der Kantonshauptstadt den Betrieb aufnehmen», sagt Gerhard Zenhäusern, Direktor der Zenhäusern Frères SA.

Kapazitätsgrenzen erreicht

Grund für den Neubau ist gemäss Gerhard Zenhäusern das Erreichen der Kapazitätsgrenzen mit den bisherigen Produktionsstätten in Sitten. «Wir haben das Limit erreicht. Mit unseren bisherigen Anlagen können wir die Nachfrage kaum noch decken, darum drängt sich ein Neubau auf», erklärt der Direktor des Unternehmens. Einen weiteren Vorteil soll die Zusammenlegung von Produktion und Administration am neuen Standort bringen. «Bis jetzt waren die Produktion und Admi-



Die Bäckerei Zenhäusern Frères SA baut eine neue Produktionsstätte in Sitten, da die alte an Kapazitätsgrenzen stösst.

nistration räumlich getrennt», sagt Gerhard Zenhäusern. «Am neuen Standort haben wir beides unter einem Dach, was unsere betrieblichen Prozesse optimieren und somit unsere Wettbewerbsfähigkeit steigern wird.»

Und der Standort Naters?

Gerüchten aus dem Umfeld der Walliser Wirtschaft zu Folge soll die neue Produktionsstätte von Zenhäusern in Sitten Auswirkungen auf die Produktion in Naters haben. Das Unternehmen wolle den Standort schliessen und sämtliche Produkte, auch jene für das Oberwallis, in Sitten produzie-

ren, hiess es. Gerhard Zenhäusern wiegelt ab. «Wie sich unsere Produktion in Zukunft gestalten wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden», erklärt der Direktor des Unternehmens. Schon jetzt würden Produkte für das Oberwallis in Sitten und umgekehrt produziert. «Vielmehr ist es so, dass das Oberwallis für uns sehr interessant ist und wir unsere Präsenz auf dem Markt im Oberwallis verstärken wollen», sagt Gerhard Zenhäusern. Wie diese Verstärkung aussehen könnte, möchte die Zenhäusern Frères SA zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht preisgeben.

Grösste Bäckerei im Kanton

Die Zenhäusern Frères SA ist die grösste Bäckerei im Kanton. Das Unternehmen beschäftigt im Ober- und Unterwallis rund 300 Mitarbeitende. Im Jahr 2010 übernahm Zenhäusern die Bäckerei Volken zunächst teilweise, ein Jahr später dann ganz. Seit Mitte 2013 werden alle Filialen des Unternehmens einheitlich unter dem Namen Zenhäusern geführt. Die Zenhäusern Frères SA betreibt Filialen zwischen Conthey und Naters, welche pro Tag gesamthaft an die 10 000 Kundinnen und Kunden verzeichnen.

Martin Meul

Z'Hansrüedi im Fasnachtsfieber

Naters Im neuen «Fadugrad» auf www.rhonezeitung.ch ist in diesen Wochen Z'Hansrüedi zu Gast.

Der Musiker und Entertainer Z'Hansrüedi ist ein begeisterter Fasnächtler und während der Fasnachtszeit mit seiner Schnitzelbankgruppe «Üfheeru» unterwegs. Im neuen «Fadugrad» erzählt er über seine Anfänge als Fasnächtler. Mit 18 Jahren gründete er seine erste Schnitzelbankgruppe und war fortan mit den «Chääsmade», vormals «Red Rose Chruchtule» unterwegs. Weiter erzählt er, was für ihn einen guten Schnitzelbank ausmacht und wie er sich die Ideen und Pointen dazu holt. Z'Hansrüedi

erzählt über gelungene Verse und noch bessere Pointen, über Leute, die Spass verstehen und solche, die sich über seine Auftritte mit der Schnitzelbankgruppe «Üfheeru» aufregen.

Kann Z'Hansrüedi auch mal über sich selber lachen? Und wie spassig sind die Oberwalliserinnen und Oberwalliser wirklich? Auf all diese Fragen antwortet Z'Hansrüedi, der mit seiner Schnitzelbankgruppe «Üfheeru» vom kommenden Montag, 9. Februar, bis am Freitag, 13. Februar, im Oberwallis unterwegs ist, im «Fadugrad».

Jeden Montag in einer neuen Episode auf www.rhonezeitung.ch. Klicken Sie rein! rz



Z'Hansrüedi gibt auch in der diesjährigen Fasnacht den Ton an.

Pfefferlé & Cie Sa

depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
 Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

SION
 Rte des Ronquoz 41
 1950 Sion
 Tél. +41 27 329 00 00
 Fax +41 27 329 00 01

COLLOMBEY
 ZI Pré-Jacquet
 1868 Collombey
 Tél. +41 24 475 73 00
 Fax +41 24 475 73 01

VISP
 Wehreyering 41
 3930 Visp
 Tél. +41 27 617 00 00
 Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch



1580.-

FELCO 801 Elektrische Baum-, Rebschere

Das optimale Werkzeug für intensive Schneidarbeiten
 Anstelle von CHF. 1'980.-

Angebote gültig solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



Forstbetrieb Stalden und Umgebung
 Stalden · Törbel · Embd · Grächen · Eisten · Staldenried

Postfach 31 · 3922 Stalden
 T 027 952 20 30 · N 079 628 67 11
info@forstbetriebstalden.ch
 Revierförster Rovina
www.forstbetriebstalden.ch

Wir suchen für die **Saison von Mitte April 2015 bis Mitte Dezember 2015**

Forstwart/Forstwartin

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Forstwartlehre EFZ
- Gebirgstauglichkeit, keine Flugangst (für Einsätze mit dem Heli)
- Hohes Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein
- Freude an der Holzerei im Gebirge
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Führerausweis Kategorie B, mit Vorteil auch BE (PW mit Anhänger)

Wir bieten:

- Anstellungsbedingungen gemäss GAV Wallis (www.walliserwald.ch)
- Interessante und abwechslungsreiche Aufgaben
- Moderne Infrastruktur
- Mitarbeit in einem jungen motivierten Team
- Auf Wunsch Winterarbeit bei den Bergbahnen Grächen

Weitere Auskünfte erteilt dir gerne Revierförster Peter Rovina: 079 628 67 11, info@forstbetriebstalden.ch

Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen an die obige Adresse bis am 31. März 2015.

7 Stationen

Super Preise zu gewinnen!

Nootenlauf

Die schönsten Masken werden extra prämiert!
www.schlossnoola.ch

Freitag 13. Februar 2015

Start ab 18.30 Uhr im Hotel du Pont
 Startgeld Fr. 10.-

Zielschluss

24.00 Uhr im Restaurant Angletterre

Samstag 14. Februar 2015 ca. 00.30 Uhr

Preisverteilung

im Restaurant Angletterre

Freundlich laden ein: **Schlossnoola Brig**



GENUSSVERZICHT WEGEN DEM JANUARLOCH?

Nein - nicht bei der



- 15% AKTION AUF UNSEREN WÜRZIGEN BRIGERBERGER- & HOBELKÄSE

gültig sogar bis zum 28. Februar 2015

EIN BISSCHEN WALLIS



LEHRPERSON WERDEN ?

HEPVS | PHVS

Haute école pédagogique du Valais
 Pädagogische Hochschule Wallis

BACHELOR AUSBILDUNG PRIMARSTUFE
 Einschreibung bis zum 16.03.2015

MASTER AUSBILDUNG SEKUNDARSTUFE
 Einschreibung bis zum 24.04.2015

MASTER STUDIUM SCHULISCHE HEILPÄDAGOGIK
 Einschreibung bis zum 27.02.2015

INFORMATIONEN UND EINSCHREIBUNG:
www.phvs.ch

AUTO STEG

An- und Verkauf von
 Occasionen aller Automarken
 sowie Autos für den Export.

076 445 33 31

Ein Anruf lohnt sich sicher!

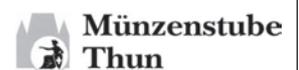
alaCasa.ch



027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
 Medaillen, Banknoten,
 Altgold, Schmuck, Uhren
 zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
 Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
 13.30 - 17.45 Uhr
 Sa 8.00 - 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
 Martin Ambühl**
 Ob. Hauptgasse 61
 3600 Thun
 Tel. 033 222 87 44

Canal 9 bleibt konstant

Region Laut den neuesten Erhebungen von Media-pulse verfügt der Walliser TV-Sender Canal 9 über einen Marktanteil von 0,5 Prozent. Spitzenreiter in der Deutschschweiz bleibt SRF 1 mit 19,5 Prozent.

Mit den neuesten Zahlen ist Canal 9 Direktor Vincent Bornet zufrieden: «Im Vergleich mit 2012 konnten wir 2014 unsere Zuschauerzahlen halten. Das ist umso erfreulicher, da 2012 ein Wahljahr war mit entsprechend intensiver Berichterstattung.» Laut Angaben von Bornet erzielte Canal 9 im zweiten Semester 2014 Zuschauerzahlen von 40 000 im französisch- und 14 100 im deutschsprachigen Teil. Der Marktanteil des Walliser Senders liegt damit bei 0,5 Prozent. Ähnlich sieht es bei anderen regionalen Sendern in der Romandie aus: Der Genfer Sender «Lémanbleu» kommt auf einen Marktanteil von 0,6 Prozent, «La télé», der das Waadtland und Teile des Kantons Freiburg abdeckt, hat 0,2 Prozent. Marktführer bleiben in der Deutschschweiz SRF 1 mit 19,5 Prozent sowie SRF 2 mit 9,8 Prozent vor den deutschen Sendern ARD (5,2%) und ZDF (5,1%). In der Ro-



Der Regionalsender Canal 9 erreicht einen Marktanteil von 0,5 Prozent.

mandie liegt erwartungsgemäss der erste Kanal des Westschweizer Fernsehens mit 20,8 Prozent vor dem französischen Sender TF 1 (11,1%). Die Schweizer sehen im Durchschnitt jeden Tag mehr als zwei Stunden fern. Der Fernsehkonsum liegt in der Westschweiz etwas höher als in der Deutschschweiz und erreicht im italienischsprachigen Teil einen Höchstwert von fast drei Stunden.

Zeitversetzte Nutzung wird beliebter

Gemessen wird der Fernsehkonsum von der unabhängigen Stiftung Media-pulse. Im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation wählt Media-pulse in

der ganzen Schweiz nach gewissen Vorgaben rund 2000 freiwillige Haushalte aus, welche die Schweiz repräsentativ abbilden. Der Fernsehkonsum in diesen Haushalten wird am Fernseher mit einem Messgerät und auf dem Computer mit einer Software aufgezeichnet. Laut Nico Gurtner, Mediensprecher von Media-pulse, halten sich immer mehr Personen nicht an das aktuelle TV-Programm, sondern schauen sich Sendungen zeitversetzt im Internet an. Seit 2013 wird dieses veränderte Nutzerverhalten in den Erhebungen von Media-pulse mitberücksichtigt.

Frank O. Salzgeber

Volg-Eröffnung in Raron

Raron Vor einer Woche wurde in Raron eine neue Volg-Filiale eröffnet. Der neue Dorfladen präsentiert sich frischer, heller, übersichtlicher und freundlicher.

Auf 121 Quadratmetern finden die Kunden ein umfangreiches Angebot für den täglichen Bedarf. Insgesamt werden rund 2800 Artikel angeboten, unter anderem Früchte und frisches Gemüse. Das Volg-Sortiment wird mit Produkten aus der Region ergänzt. Das Brot und die Backwaren sind aus der Bäckerei Zenhäusern, Fleisch und Wurstwaren liefert «Ilschi Metzg» aus Raron. Regionale Weinlieferanten runden das Angebot ab. «Uns ist eine gu-

te Zusammenarbeit mit den einheimischen Produzenten sehr wichtig», sagt Betty Seiler, regionale Verkaufsleiterin von Volg Wallis.

Der neue Dorfladen wurde von Grund auf neu konzipiert. Insgesamt wurden rund 375 000 Franken in den Umbau, der knapp drei Monate dauerte, investiert. Fünf Teilzeitangestellte sind für das Wohl der Kunden zuständig. Der neue Volg-Laden ist jeweils von Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 18.30 Uhr durchgehend offen. Am Samstag von 6.00 Uhr bis um 17.00 Uhr. In Raron wurde bereits der elfte Volg-Laden im Wallis eröffnet. Insgesamt gibt es in der Deutschschweiz rund 550 Volg-Läden. rz



Betty Seiler, regionale Verkaufsleiterin Volg Wallis und Ladenleiterin Amanda Lamari.



PLANUNG BEIM SEX

Liebe Anke

Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von drei und sechs Jahren. Mein Mann arbeitet vollzeit, ich habe ein 40-Prozent-Pensum. Nun zu meiner Frage: Mein Mann und ich finden einfach nicht richtig zusammen, vor allem was die Zeit betrifft, zu der wir miteinander schlafen – er möchte gerne am Morgen Sex haben und ich würde gerne am Abend, obwohl es mir da auch manchmal schwerfällt, abschalten zu können. Wie finden wir zueinander?

Nadja

Liebe Nadja

Eine Möglichkeit ist, sich gemeinsam mit dem Partner zusammzusetzen und die Zweisamkeit zu planen. Viele Menschen haben den Anspruch und denken, Sex müsse spontan sein. Steckt nicht gleich hinter dem «muss spontan sein» ein unglaublicher Druck? Ist es nicht so, dass wir uns freuen, wenn wir wissen, wir gehen in vier Tagen mit einer Freundin shoppen oder Kaffee trinken? Freuen wir uns dann weniger drauf? Ganz sicher nicht, oder? Es steigert die Vorfreude. Das kennt ihr sicher von euren Kindern von Weihnachten. Weshalb dann also nicht gemeinsame Zeit für Liebe, Zärtlichkeit und Sex planen?

Planung muss dabei überhaupt nicht unromantisch sein, der Ton macht die Musik. Wie klingt es, wenn du sagen würdest: «Ich freue mich drauf, dich wieder mal zu spüren, ich bin gerne mit dir zusammen, ich fühle dich gerne.» Klingt anders als «Donnerstagabend machen wir Sex», oder? Sexualität ist bei einem Paar die intimste Form der Kommunikation miteinander, deshalb ist es doch schön, sich Zeit nehmen zu können. Eventuell könntet ihr euch auch abwechseln mit dem Organisieren eines Kindermädchens, damit Ihr ungestört sein könnt.

Haben Sie fragen an Sexualtherapeutin Anke Schüffler? Schicken Sie Ihre Frage mit Ihrem Vornamen, Alter und Geschlecht an: liebeslust@lieben-lernen.ch

Sanitär
Heizungen
Ölbrenner-Service
Kaminsanierung
Bedachungen,
Natursteindächer
Spenglerei
Flachdachbau



ITALL GmbH
Daniel Andenmatten
Tel. G 027 957 26 47
Tel. P 027 957 14 77
Natel 079 213 47 33
Fax 027 957 18 47
itall-gmbh@bluewin.ch



**Medizinische
Fusspflege**

Santina Bugener
Podologin EFZ
Haus Carina
3910 Saas-Grund
079 273 50 87

*Ich freue mich
auf Ihren Besuch.*

Komplettangebot für Ihren
Webauftritt

Fotografie
Webdesign
Online-Marketing

FotoWeb
fotoweb-marketing.ch



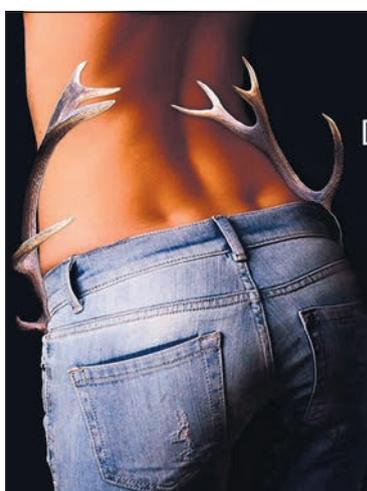

ARCHITEKTURBÜRO UND
IMMOBILIENBEWERTUNG

ruppen uli architekt und schätzer CAS 3910 saas-grund

projekt- und ausführungsplanungen von

- neubauten
- umbauten
- sanierungen
- renovationen
- liegenschaftsschätzungen
- bauleitung

telefon 078 600 30 56
architektur.ruppen@bluewin.ch

Der «**Platzhirsch**»
wird dich «fesseln»



PLVTZHIRSCH
Saas-Grund

PRAXIS FLAVIO ANTHAMATTEN
GANZHEITLICHE MEDIZIN

Anerkannte Therapie-Methoden mit EMR-Label

- Naturheilkundliche Praktiken NHP (Naturheilpraktiker)
- Phytotherapie, westliche - Diätetik (NHP)
- Ausleitende Verfahren (NHP) - Hydrotherapie (NHP)

Therapien: Schröpfen, Auriculotherapie, Blutegeltherapie, Baunscheidtieren, Schüsslersalze, Phytotherapie, Fussreflexzonenmassage, Homöopathie, Ernährungsberatung

Es würde mich freuen sie kennen lernen zu dürfen.

Telefon: 079 454 51 09 - info@medizin-ganzheitlich.ch
www.medizin-ganzheitlich.ch
River-Side - 3910 Saas-Grund



SAAS-GRUND

Das etwas andere Präsidenteninterview



Bruno Ruppen, Gemeindepäsident von Saas-Grund.

Oben oder unten?

Saaser Mutten oder Schnarznasenschaf?

Von den Saaser Mutten gibt es nur noch wenige. Sie sind einmalig und eine Rarität.

Wandern oder Velofahren?

Die Natur so richtig erleben und geniessen kann man beim Wandern besser.

Frühling oder Herbst?

Der Weg in den Sommer ist schöner als der Weg in den Winter. Für mich hat Licht eine grosse Bedeutung. Deshalb liebe ich es, wenn die Tage wieder länger werden.

Wellness oder Tennis?

Wellness – abschalten, geniessen und zur Ruhe kommen.

Bier oder Wein?

Ich trinke lieber Wein. Bier ist für den Durst – Wein ist für den Genuss.

Kino oder Theater?

Das Theater ist die authentischere Darstellung von etwas. Wir führten den Kilchherr von Saas elf Mal auf und jede Vorstellung war wieder ein wenig anders.

Handy oder Festnetz?

Das Handy. Für mich ist Verfügbarkeit ein sehr wichtiges Kriterium, um jederzeit informiert zu sein.

Skifahren oder Snowboarden?

Vor 15 Jahren probierte ich einmal Snowboarden und bin beim Skifahren geblieben.

Links oder rechts?

Fusion oder Eigenständigkeit?

Eine Fusion bringt finanziell meistens keinen Erfolg und die Leute haben zu wenig verbindliche Ansprechstellen.

Hotel oder Ferienwohnung?

Hotel, ich schätze eine hohe gastronomische Qualität.

Saas-Balen oder Saas-Almagell?

Saas-Balen ist ein traditionelles Dorf mit vielen Bräuchen. Saas-Almagell ist ein kleiner, touristisch schön ausgebauter Ort.

Chemieindustrie oder Tourismus?

Für die Walliser Wirtschaft ist die chemische Industrie sehr wichtig. Für das Saastal steht der Tourismus im Vordergrund.

Auto oder ÖV?

Ich reise geschäftlich und privat sehr viel. Die Städteverbindungen des ÖV sind ausgezeichnet. Im Saastal ist das Auto aber sehr praktisch.

Schaf oder Wolf?

Das Schaf gehört zu uns ins Wallis. Der Wolf dagegen ist in unserem Kanton ein Fremdkörper.

Gourmet-Tempel oder Bergbeiz?

Ich schätze das Exklusive und Neue im Gourmet-Tempel.

EHC Saastal oder FC Saas-Grund?

Im Winter der EHC, im Sommer der FC. Sport ist für die Attraktivität eines Dorfes ein entscheidender Punkt.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

23. März 1954

Meine Familie:

Verheiratet, drei Kinder.

Meine Partei:

FDP und Freie Wähler.

Mein Aufsteller:

Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und im Gemeinderat.

Mein Sorgenkind:

Die Thematik der Berggemeinden und der immer grösser werdenden Agglomerationen. Es findet eine Umverteilung zu Ungunsten der Berggemeinden statt, die so immer mehr an Attraktivität verlieren.

Meine Ziele:

Gemeinsam Projekte realisieren und im Sinne der Bevölkerung handeln. Die Vision Saas-Grund 2020.

Meine Motivation:

Die Weiterentwicklung des Orts und der Destination.

Meine Lieblingsaufgabe:

Ich mache sehr viel sehr gern. Die Tätigkeit als Gemeindepäsident ist eine sehr attraktive Arbeit.

Mein Traumberuf:

Den übe ich als Chemiker aus.



Politische Liebeserklärung zum Dorf:

«Ich bin verliebt in
das tolle Skigebiet
und das Dorf»

Unterwegs zu Ihren Traumzielen.

Verlassen Sie sich auf Schweizer Beratungsqualität, bevor Sie in die Ferne schweifen. Ob erholsame Badeferien, spannende Städtereisen oder individuelle Rundreisen: In rund 160 SBB Reisebüros an Bahnhöfen finden Sie eine breite Palette sämtlicher Reisearten renommierter Veranstalter.



BADEFERIEN KRETA
1 WOCHE FÜR DIE
GANZE FAMILIE
AB CHF
1655.-

Wo die Sonne zuhause ist.

Mit rund 300 Sonnentagen erfüllt die südlichste Insel Griechenlands fast jeden Ferientraum. Geniessen Sie das Meeresrauschen an den traumhaften Stränden und spazieren Sie durch die romantischen Fischerdörfer. Entdecken Sie auf Ausflügen die unberührte Natur Kretas, alte Ausgrabungen, romantische Kirchen und Sehenswürdigkeiten wie den Palast von Knossos. Das Candia Park Village ist eine Ferienanlage im Stile eines Dorfes und nicht nur für Familien geeignet. Geniessen Sie die gemütliche Atmosphäre des Hotels und die vielseitige griechische Küche der Taverne.

Reisedaten	3.5.-23.10.2015
Preis*	Ab CHF 1655.-

* Preisbeispiel: Abflug ab Zürich mit Holidayjet am Freitag, 5.6.2015. Totalpreis für die ganze Familie (bei 2 Erwachsenen und 2 Kindern bis 14 Jahre). Für Buchungen inkl. Frühbucherrabatt bis 28.2.2015.



CITY TRIP LONDON
AB CHF
374.-

Ideal für einen Tapetenwechsel.

Ein anderes Wort für Inspiration? London. In der Stadt der Kontraste trifft die reiche kulturelle Vergangenheit auf eine lebhaft, moderne Gegenwart. Nirgendwo sonst in Grossbritannien finden Sie so viele Sehenswürdigkeiten und kulturelle Highlights. Hier paart sich die feine britische Lebensart mit den verrückten Ideen einer mondänen Weltstadt. London ist Trendsetter sowie Massstab für Mode, Kunst, Design und Gastronomie. Lassen Sie sich inspirieren.

Preis*	Ab CHF 374.-
--------	--------------

* Preisbeispiel für Abreise am 20.3.15 (Preisstand 24.11.14) pro Person für Hin- und Rückflug ab/bis Zürich in der Economyklasse inkl. Taxen und Gebühren, Übernachtung auf Basis Doppelzimmer ohne Mahlzeiten.



RUNDREISE USA
15 TAGE
AB CHF
1230.-

In einer modernen Kutsche durch den wilden Westen.

Auf dieser abwechslungsreichen Mietwagenrundreise begegnen Ihnen auf Schritt und Tritt farbenprächtige Landschaften. Entdecken Sie die beeindruckenden Riesenkakteen in Arizonas faszinierender Wüste und erleben Sie den Sonnenuntergang an der gewaltigen Schlucht des Grand Canyons. Im Rio-Grande-Tal treffen Sie auf eine der ältesten noch bewohnten Indianersiedlungen der USA und im malerischen Santa Fe entdecken Sie das spanische Erbe.

Reisedaten	1.4.-30.9.2015
Preis*	Ab CHF 1230.-

* Preisbeispiel für Rundreise gemäss Programm mit 14 Übernachtungen in der gewünschten Hotelkategorie (Kategorie Standard), exklusive Flug.



Mitmachen und gewinnen.

Beantworten Sie die Frage, und bringen Sie den Wettbewerbston ins SBB Reisebüro. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Reise nach Wahl im Wert von 5000 Franken.

In wie vielen SBB Reisebüros können Sie Ihre Traumferien buchen?

100 200 160

Vorname/Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Geburtsdatum _____

E-Mail _____

Teilnahmebedingungen.

Teilnahmeschluss für die Verlosung ist der 28. Februar 2015 um 23.59 Uhr. Die Gewinnerinnen oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz über die Verlosung geführt. Die von Ihnen angegebenen Daten können für Marketingzwecke benutzt werden. Mitarbeitende der SBB sowie der am Wettbewerb beteiligten Unternehmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Preise. Kein Kaufzwang.

Lernende führen Migrosladen

Naters Im Migros in Naters haben «Azubis» das Zepter übernommen. Während drei Wochen wird die Filiale im Zentrum Kelchbach von 25 Lernenden aus dem Oberwallis geführt.

«Man sieht schon alles mit anderen Augen an und lernt, Probleme selbstständig zu lösen», sagt Michèle Zenhäusern. «Die Verantwortlichen übertragen Verantwortung an uns Auszubildende und setzen so ein Zeichen, dass sie an uns glauben.» Die Lernende im dritten Lehrjahr ist eine von insgesamt 25 Oberwalliser Lernenden, die vom 19. Januar bis zum 7. Februar den Migrosladen in Naters führen. Als stellvertretende Filialleiterin übernimmt sie alle Arbeiten des «richtigen» stellvertretenden Filialleiters Thomas Hagen. «Im Hintergrund zu bleiben ist für mich schon sehr ungewohnt, ein eigenartiges Gefühl», sagt Hagen, der zusammen mit Filialleiter Paul Albrecht stets vor Ort ist, aber nur bei grösseren Problemen eingreift. «Ich bin aber positiv überrascht, wie gut die Lernenden alles im Griff haben. Man darf nicht vergessen, sie arbeiten



Die stellvertretende Filialleiterin Michèle Zenhäusern (l.) und Rayonleiterin Chantal Volken.

zum ersten Mal zusammen.» Das Team der Lernenden ist aus sieben verschiedenen Oberwalliser Filialen, nämlich Brig, Glis, Naters, Leukerbad, Steg, Visp und Zermatt, zusammengesetzt. Die Filialleitung hat Isabelle Holtmann übernommen. Sie wird unterstützt von zwei Stellvertreterinnen, 12 Rayonleiterinnen und 10 Detailhandelsangestellten und Kassiererinnen.

Verkaufsberufe aufwerten

«Neben der Förderung der Selbstän-

digkeit wollen wir mit dieser Aktion auch das Ansehen der Verkaufsberufe aufwerten», erklärt Mario Blatter. Der Berufsbilder ist verantwortlich für die Migros-Lernenden im Oberwallis. Die Reaktionen der Kunden seien sehr positiv gewesen. Viele hätten auch gar nicht realisiert, dass im Natischer Laden etwas anders sei. Ein gutes Zeichen: «Alles funktioniert wie sonst auch.» Was sind denn die grössten Herausforderungen für die Lernenden? Für Michèle Zenhäusern ganz klar die un-

vorhergesehenen Vorfälle: «Wenn etwa wegen den schlechten Witterungsbedingungen die Lieferungen nicht pünktlich um 6.30 Uhr ankommen, bringt dies den ganzen Ablauf durcheinander.» Auch die Bestellmengen sind nicht immer leicht abzuschätzen. «Da ist Erfahrung sicher sehr hilfreich. Ich kann da auf mein Bauchgefühl vertrauen», sagt Hagen, der seit zwei Jahren als stellvertretender Filialleiter in Naters arbeitet und insgesamt schon seit 29 Jahren bei der Migros ist.

150 Lehrlinge im Wallis

Letztes Jahr wurde die erste Ausgabe des Projekts in Sitten durchgeführt. Während zwei Wochen übernahmen 24 Lernende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr die Leitung eines Supermarkts. Durch die positiven Erfahrungen führte man 2015 das gleiche Konzept im Oberwallis durch. Diesmal wurden auch Lernende aus dem ersten Lehrjahr berücksichtigt. Insgesamt bildet die Migros im ganzen Wallis 150 Lernende aus. Die 17 Migros-Angestellten, die normalerweise im Zentrum Kelchbach in Naters tätig sind, weilen derzeit in den Ferien oder arbeiten in anderen Filialen. **fos**

CANTARS KIRCHENKLANGFEST 2015 – 11. April in Visp / 25. April in Gampel-Steg

VOLKSMUSIK TRIFFT ORGEL



OCV
oberwalliser
chor- & cäcilienverband

SCHNYDER
Bau- & Generalunternehmung AG

Die Kapelle Oberalp wurde 1968 gegründet. Als einziges Gründungsmitglied ist noch Arno Jehli in der Gruppe dabei.

Die Kapelle Oberalp gehört nicht nur zu einer der experimentierfreudigsten Kapellen der Schweiz, sie zählen auch zu den reise-

freudigsten Gruppen. So bereisten sie etwa 15 mal die Vereinigten Staaten, hatten Auftritte in Südamerika und Afrika, so unter anderem in Kamerun, Kenya oder Nigeria. Auch in Japan und China konnte die Kapelle Oberalp mehrmals auftreten. Natürlich gibt es kaum ein Land in Europa, wo die «Oberälpler» nicht schon einmal mit ihren Klängen zu Gast waren. Zur heutigen Besetzung zählen Walter Rogentin und Martin Tanner an der Klarinette, Arno Jehli und Kurt Patzen am Akkordeon oder Schwyzerörgeli und Fortunat Caduff an der Bassgeige. Die Kapelle Oberalp freut sich ausserordentlich, am 11. April mit dem bekannten Organisten Stephan Thomas in Visp beim Kirchenklangfest 2015 aufspielen zu dürfen. Die Kapelle spielt in ihrer typischen fünf Mann Besetzung. Die Musik der Kapelle Oberalp in der Bündnerbesetzung wird mit

cantars
kirchenklangfest 2015

den herrlichen Orgelklängen verschmelzen. Gerade die Kapelle Oberalp, die nebst der traditionellen Musik für Ihre Experimentierfreudigkeit bekannt ist, freut sich immer wieder, solche Engagements entgegennehmen zu dürfen.

Arno Jehli und seine Mannen sind überzeugt, dass auch Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert sein werden, die sonst nicht so viel mit Ländlerrmusik anfangen können. Die Akustik einer Kirche bietet nämlich einen ganz speziellen Rahmen für die Klänge einer volkstümlichen Gruppe.

Die Kapelle Oberalp mit Stephan Thomas an der Orgel tritt am 11. April um 17.00 Uhr in der Dreikönigskirche in Visp auf. Zu hören sind unter anderem der Schottisch «Bi dr alta Mühli», der Marsch «Muttner Bergsunnung», der Walzer «Im Zollhus z'Chur» sowie die Mazurka «Aus die Maus».

Lehrstelle als

Berufsfachschule Oberwallis

Gästeempfangsfachfrau HGA
Gästeempfangsfachmann HGA



Die dreijährige Berufsausbildung in der Gastronomie und im Tourismus

Interessiert?

Bist du eine freundliche, offene und kontaktfreudige Person und möchtest eine herausfordernde Ausbildung im Tourismus ausüben? Dann melde dich bei uns.

Sende uns deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnisnoten der letzten drei Jahre sowie ein aktuelles Foto von dir) an folgende Adresse:

Berufsfachschule Oberwallis

Kettelerstrasse 14

3900 Brig-Glis

Telefon 027 606 09 00 / Fax 027 606 09 04

E-mail: sekretariat-brig@berufsbildung-vs.ch

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistentin
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN

PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

www.clinichedentalquality.ch

Online-Kostenvoranschlag



Frei zu Lachen!

Kostenlose Untersuchung (inkl. Panoramaröntgen)
Tagesklinik (Hotelzimmer gratis)
Kostenlose 3D-Cone-Beam-CT-Digital

➤ **Implantat** von höchster Qualität +

Keramik Kronen **€ 980**

➤ **Festsitzende Vollprothesen** im Ober- oder

Unterkiefer auf Implantaten in **24h** **€ 4.900**
Hotelzimmer gratis

➤ **Laserbehandlung Zahnaufhellung Blancone,**

ein Termin **€ 240**

EIKON13.IT

Die Praxis befindet sich in
der Nähe des Bahnhofs
Domodossola (Italien)

Telefon: +39 0324242292

Handy: +39 3428467448



CLINICHE DENTAL QUALITY®



Die Produktion von Käsespezialitäten stellt höchste Ansprüche an die Qualität und Sicherheit der Rohstoffe und des Produktionsprozesses. Fromarte, der Dachverband der Schweizer Käsespezialisten, bietet mit ihrem Qualitätsmanagement System die offizielle Branchenlösung für die gewerbliche Milchverarbeitung an, wobei der

Lebensmittelsicherheit durch QM-Fromarte Zertifizierung

Fokus im Bereich der Lebensmittelsicherheit liegt. Die Schaukäserei Rhone AG ist die erste gewerbliche Käserei im Wallis, die sich nach dem Fromarte Standard hat zertifizieren lassen. Für die Schaukäserei Rhone AG bedeutet dies nun, dass der gesamte Wertschöpfungsprozess lückenlos dokumentiert und stetig überprüft wird. Der Weg der Milch vom Bauern bis hin zum Endprodukt an der Käsetheke erfüllt die höchsten Qualitätsstandards. Für unsere Kundinnen und Kunden bietet diese Zertifizierung die Gewissheit, dass bei der Schaukäserei Rhone AG nur qualitativ hochwer-

tige Käsespezialitäten in den Verkauf gelangen und dass ein Stück mehr Lebensmittelsicherheit dem Genuss nichts mehr im Wege steht.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein **BISS^{ch}EN WALLIS** – nun auch noch mit der Gewissheit eines qualitativ hochwertigen und sicheren Produktes.

Schaukäserei  Rhone AG

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Erotische Telefonkontakte

Sie sucht Ihn
für telefonsex sofort

Brigitte, sinnlich! Alter: **40+**
Tel.: **0906 595 597**

Ruth, dominant! Alter: **50+**
Tel.: **0906 55 2000**

Flo, süß & sexy! Alter: **20+**
Tel.: **0906 750 100**

Einheitstarif Fr. 2,99/Min.
ab Festnetz für alle Nummern

«Mein Kampf zurück ins Leben»

Raron/Novi Vinodolski Mario Dadic (26) überlebt vor zweieinhalb Jahren einen Auto-unfall nur knapp. Heute steht der gebürtige Kroatier trotz Folgeschäden wieder mit beiden Beinen im Leben.

«Ich weiss nicht, was genau passiert ist», sagt Mario Dadic und lächelt gequält. Nur ungern erinnert er sich an jenen Tag, der sein ganzes Leben verändern sollte. Bei einem Autounfall in Novi Vinodolski (Kroatien) wird Dadic als Beifahrer schwer verletzt und liegt vier Tage im Koma. Nur den Ärzten und seiner Familie ist es zu verdanken, dass er heute noch am Leben ist.

«Erinnere mich jeden Tag»

Mario Dadic grinst übers ganze Gesicht. Mit einem charmanten Lächeln begrüsst er den Besucher und führt ihn durch die Lagerhalle seines Betriebs. Auf den ersten Blick erinnert nichts an den schrecklichen Unfall vor zweieinhalb Jahren. Dadic wirkt selbstbewusst, aufgestellt, fröhlich. Ein junger Mann der weiss, was er will. Erst beim späteren Gespräch unter vier Augen wird der Jungunternehmer nachdenklich. «Der Blick in den Spiegel erinnert mich jeden Morgen an meinen Unfall», meint er gedankenverloren und zeigt auf die Narben im Gesicht. Neben dem sichtbaren Aderlass quälen Dadic heute noch starke Kopfschmerzen, die nur medikamentös auszuhalten sind. «Das zwingt mich in meinem Berufsalltag, ein bisschen kürzer zu treten», sagt er wie selbstverständlich. Der Junggesele, der aktiver Fussballer ist, die Berufsmatura erfolgreich abschliesst, ein Sprachstudium in Amerika absolviert und später Betriebsökonomie studieren will, wird jäh aus seinen Träumen gerissen. «Der Unfall veränderte mein Leben von einer Sekunde auf die andere», so Dadic.

Verhängnisvoller Entscheid

Juli 2012. Mario Dadic will mit sechs Kollegen aus Amerika und einem Kollegen aus der Region nach Kroatien fahren, um dort ein paar schöne Feri-



(Foto: zvg)

Mario Dadic an seinem Arbeitsplatz in Raron. Trotz permanenten Kopfschmerzen kann der Jungunternehmer wieder lachen.



entage zu verbringen. «Während meines halbjährigen Sprachaufenthalts in Los Angeles habe ich viele nette Menschen kennengelernt. Darum wollte ich ihnen meine Heimat zeigen», erklärt Dadic. Weil aber nach und nach niemand Zeit findet, um nach Europa zu fliegen, beschliesst Dadic, nur mit seinem einheimischen Kollegen nach Kroatien zu fahren. «Eigentlich wollten wir zwei Autos mitnehmen, da ich früher zurückreisen wollte als mein Kollege. Schliesslich liess ich mich aber dazu überreden, mit ihm zu fahren», erklärt Dadic. Ein folgenschwerer Entscheid.

Fürchterlicher Unfall

Am 27. Juli 2012 gehts los. «Wir sind am späteren Nachmittag losgefahren», erinnert sich Dadic. In Crikvenica, einer Stadt an der kroatischen Adriaküste, beschliessen die Beiden, eine Pause zu machen und die Stadt zu erkunden. «Anderntags sind wir frühmorgens zum Auto zurückgekehrt mit der Absicht, ein bisschen zu schlafen und gegen Mittag weiter zu fahren.» Während Dadic in einen unruhigen Schlaf fällt, überlegt es sich sein Kollege kurzerhand anders und fährt los. Ein ver-

hängnisvoller Entschluss. Keine zwanzig Minuten später verursacht er einen schrecklichen Unfall. Der Wagen rast in eine Steinmauer und wird zurück auf die Strasse katapultiert. Während der Fahrer praktisch unverletzt aus dem Wrack klettert, wird Dadic durch die Windschutzscheibe auf die Strasse geschleudert. Die herbeigerufenen Helfer müssen noch auf der Unfallstelle den leblosen Körper von Mario Dadic reanimieren und ihn auf die Intensivstation überführen. Erst hier wird das ganze Ausmass der Schäden ersichtlich: Schädel-/Hirntrauma, Schädigung der linken Hirnhälfte und des Kleinhirns, Jochbeinbruch, Wangenknochen zertrümmert und Kreuzbandriss. Dazu ist die rechte Körperhälfte halb gelähmt. Die Folgen: Mario Dadic liegt vier Tage lang im Koma. Dann wird er mit dem Helikopter ins Inselspital nach Bern geflogen.

Der Kampf zurück ins Leben

«Meine Eltern haben darauf bestanden, dass ich in der Schweiz behandelt werde», sagt Dadic. Hier erlangt er eine Woche nach dem schrecklichen Unfall wieder das Bewusstsein. «Als ich auf-

Der total zerstörte Wagen. Die rechte Seite wurde beim Aufprall komplett eingedrückt und der Motorblock liegt auf der Strasse. Kaum zu glauben: Aus diesem Unfallwrack wurde Mario Dadic lebend geborgen.

wachte, konnte ich mich an gar nichts erinnern und wusste nicht genau, wo ich bin», sagt Dadic. Erst nach und nach kommt die Erinnerung bruchstückhaft zurück. Zwei Wochen muss er im Spital bleiben. Dann steht eine viermonatige Reha auf dem Programm. Mario Dadic kämpft sich zurück ins Leben und nimmt im September 2013 an der HES-SO in Siders das Studium der Betriebsökonomie auf. «Weil ich ständig Kopfschmerzen hatte, musste ich das Studium aber leider abbrechen», meint er konsterniert. Inzwischen ist er in die Fussstapfen seines Vaters getreten und hat die Gartenbau-Unternehmung «Green Garden Mario GmbH» in Raron übernommen. «Jetzt habe ich wieder ein Ziel vor Augen», sagt Dadic. Auch wenn er täglich mit den Folgeschäden des Unfalls zu kämpfen hat – «ich habe ständig Kopfschmerzen und werde schnell müde» – hadern will der Jungunternehmer mit seinem Schicksal nicht. «Ich bin ein sehr gläubiger Mensch und überzeugt, dass alles seinen Sinn hat. Auch mein Unfall. Darum versuche ich das Bestmögliche, auch wenn es nicht immer einfach ist.»

Walter Bellwald



Fasnacht

RESTAURANT HOTEL DU PONT

Unsere Fasnachtsspezialitäten

- Entenbrust mit Orangensauce
- Kutteln du Pont
- Älpler Maccheroni
- Rippli mit Sauerkraut
- Pouletflügeli mit Pommes Frites



Auf Ihren Besuch freut sich Familie Gemmet

Brig, Telefon 027 923 15 02, Fax 027 923 35 72

1. Worin werden die Pouletflügeli in der Channa Brig serviert?
2. Wofür steht das Kürzel RZ?
3. Mit was wird die Entenbrust im Hotel du Pont serviert?
4. Wer sorgt am Dienstag, 10. Februar, im Restaurant Channa in Brig für gute Stimmung?
5. Wo befindet sich Claudi's Kostümverleih?
6. Wie wird das Rindsentrecôte in der Fasnachtszeit im Restaurant Malteserkreuz genannt?
7. Der ABC Club vermietet unter anderem Licht- und Tonlagen und...?
8. Was wird in der Speedy Gonzales Höhle zur Fasnachtszeit serviert?

Zu gewinnen gibts:
Einen Gutschein für eine Fasnachtsspezialität
in der Walliser Kanne in Naters.



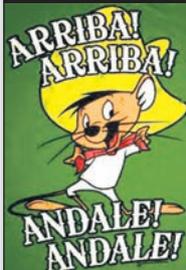
**Walliser Kanne
Naters**

Furkastrasse 34, 3904 Naters
Telefon 027 923 34 44



Live Musik mit
BenBerg

SPEEDY GONZALES HÖHLE



SPEZIALITÄTEN

- » Crispy Chicken-Fajita mit Salat
- » Hühnchen-Fajitas mit Paprika-Zwiebel Füllung
- » Knusprige Rinderhacks-Tacos
- » Saftige Rinderhack-Tacos
- » Karamelierte Orangen mit gebackenen Zimt-Tortilla-Streifen
- » Chili con carne
- » u.v.m.



FASNACHTSSPEZIALITÄTEN

POULETFLÜGELI IM KÖRBLI

CHICKEN ENCHILADAS

BEEF TACOS

CHILI CON CARNE

PIZZA MEXICANA

FRISCHE KALBSLEBER

Di, 10.02.2015

«Üfheeru»

ab 22.15 Uhr

Do, 12.02.2015

Live Musik

mit **Walter Keller**

Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit



Channa Brig

Restaurant, Pizzeria
& Walliserspezialitäten

**Jacqueline & Ambros
Summermatter-Walch**

Furkastrasse 5

3900 Brig

Tel. 027 923 65 56



«Die Musik kann man nicht mehr neu erfinden»



Hallwilersee/Gampel Sängerin Sina (48) ist zurück mit einem neuen Album. Im Frontal-Interview spricht sie über ihre neue Scheibe «Tiger und Reh», ihr Heimatverständnis und das Älterwerden im Musik-Business.

Sina, schön, dass Sie mal wieder im Wallis sind. Frage: Sind Sie überhaupt noch Walliserin?

Es prägt, wenn man seit längerer Zeit nicht mehr im Wallis wohnt. Der Blick wird geschärft, wenn man alles ein bisschen aus der Distanz anschaut.

Was bedeutet...?

Man wird sich der Eigenheiten der Walliser und seiner Herkunft eher bewusst. Was mich sicher sensibilisiert hat, waren meine vielen Reisen. Als Musikerin bin ich dabei in der tollen Situation, dass ich eine Sprache spreche, die überall auf der Welt verstanden wird. Was mich in meiner Zeit ausserhalb des Wallis am meisten geprägt hat, ist, dass ich gelernt habe das Andersartige und Fremde zu respektieren. Darum bin ich froh, dass ich Welten ausserhalb des Wallis, aber

auch ausserhalb der Schweiz, kennengelernt habe. Auf der anderen Seite bin ich natürlich im Herzen Walliserin, auch wenn nicht mehr jedes Wort hundertprozentig «Wallisertüsch» ist (lacht). Ich bin hier aufgewachsen, meine Familie lebt hier. Das sind Wurzeln, die stark sind und die bleiben. Und dann fühle ich mich im Aargau sehr wohl, er ist in den letzten 15 Jahren zu meiner zweiten Heimat geworden und es gibt hier einen See in meiner Nähe, was ich sehr schätze.

«Es gibt Momente, in denen ich auch mal die Krallen ausfahre»

Wie sieht es denn im Aargau aus? Sind Sie dort die «Walliserin»?

Oft werde ich als Botschafterin des Wallis wahrgenommen. Das freut mich und macht mich stolz. Das Image der Walliser ist schliesslich nach wie vor sehr positiv besetzt. Allerdings werde ich zunehmend auch von den Aargauern rekrutiert, zum Beispiel

für Image-Kampagnen. Neben Bundesrätin Doris Leuthard und Sol Gabetta bin ich in einer Kampagne zu sehen, eine weitere ist in Planung. Das ist schön. Noch schöner ist es aber, wenn ich mein Image dem Wallis zu Verfügung stellen kann.

Das Wallis ist in den letzten Jahren nicht immer nur positiv aufgefallen. Haben Sie Kratzer am Image unseres Kantons wahrgenommen?

Natürlich werde ich auch auf Themen wie Wolf oder Zweitwohnungsinitiative angesprochen. Was mir aber auffällt ist, dass der «Deutschschweizer» diese Dinge mit einem gewissen Erstaunen anschaut und sagt: «Aha, so machen die das im Wallis also.» Dann ist da aber auch ein gewisser Respekt und vielleicht auch ein Quäntchen Neid auf die Konsequenz der Walliser, dass sie ihre Anliegen einfach durchziehen, unabhängig davon, was die Menschen im Rest des Landes davon halten. Wir Bergler hatten nie gern fremde Vögte.

Kommen wir auf Ihr neues Album zu sprechen. «Tiger und Reh» ist Ihre elfte Scheibe. Was für Themen behandeln Sie auf Ihrem neuen Album?

«Tiger und Reh» steht metaphorisch für verschiedene Typen von Menschen. Manchmal ist man der Gejagte, dann der Jäger. Ich beschreibe Geschichten, in denen Träume zerbrechen, in anderen wiederum wird das Glück gefunden. Die Lieder sind kompakte Geschichten aus dem Leben, die vertont sind. Kleine melodiose Alltagsgeschichten. Bei den letzten drei Alben habe ich mich darauf konzentriert, die Geschichten, die mich beschäftigen, und die ich beobachte in meinen Liedern zu verarbeiten. «Tiger und Reh» setzt diese Art der Arbeit fort.

Sind die textlichen Elemente der Lieder also wichtiger als die musikalischen?

Die Musik ist das eine. Da suche und passe ich an, bis die Geschichte ihre Stimmung findet. Die Geschichte aber ist das Ureigene meiner Lieder, hier komprimiere ich eine Story auf drei Minuten, so dass sie verständlich ist, berührt und den richtigen rhythmischen Charakter bekommt. Der Text ist definitiv das Zeitintensivere. Die Musik kann man nicht mehr neu erfinden, Stile werden gemischt und verfeinert. Die Texte aber verändern sich immer, wachsen mit mir und sind das Herz der Lieder. Somit sind sie auch das Persönlichste an meinem Album.

Warum heisst das Album nicht zum Beispiel «Wolf und Schaf»? Das wäre doch näher an den Tieren bei uns.

Ich könnte ja eine Spezialedition für das Wallis machen (lacht). Das Thema des Albums ist aber wie gesagt ein Ausdruck für ein Spannungsfeld. Manchmal muss man die Krallen zeigen, manchmal ist es besser zu flüchten. Häufig stellt man mir die Frage: «Bist du eher das Reh oder der Tiger?». Es gibt Momente, in denen ich klar und deutlich meine Meinung sage, auch mal die Krallen ausfahren. Andererseits ist es ganz gut, sich zwischendurch an einen

geschützten Ort zurückzuziehen und die Dinge mit einer gewissen Distanz zu betrachten. Da bin ich eher in der Rolle des Rehs.

Mit Ihrem Album gehen Sie jetzt auch auf Tour. Einziges Konzert im Wallis wird jenes im April am «Zermatt unplugged» sein. Freuen Sie sich darauf?

Ja, sehr. Ich blicke mit grosser Freude der erneuten Begegnung mit Zermatt entgegen. Mit Zermatt verbinde ich viele schöne Momente und langjährige Freundschaften. Ich freue mich sehr auf ein Wiedersehen mit dem Matterhorn Dorf. Adrian Stern und James Gruntz werden als meine musikalischen Gäste in Zermatt ebenfalls auf der Bühne stehen.

«Früher wurdest du spontan von einem Mann angelächelt»

Und dabei bleibt es dann? Keine weiteren Konzerte von Sina im Oberwallis?

Ich spiele sehr gerne im Oberwallis, so oft es mir möglich ist. Teils müssen halt Termine koordiniert und die passenden Veranstalter gefunden werden. Aber, auch wenn es noch nicht ganz spruchreif ist, das eine oder andere Konzert werden meine Band und ich im Oberwallis bestimmt noch geben.

Im Frühling werden Sie 49, die 50 rückt näher. Wie gehen Sie damit um?

Ich höre da die unterschwellige Frage: «Wie lange willst du noch Musik machen?» Meine Antwort ist: «So lange ich gesund und munter bin und natürlich solange ich etwas zu sagen habe.» Nach der fünften CD war ich sicher: Jetzt mache ich noch eine Produktion und dann war es das, dann habe ich alles gesagt. Aber mit den Jahren kommen weitere Geschichten dazu, die aktuell sind und erzählt werden wollen. Und so lange mir die Ideen nicht ausgehen, mache ich weiter, schliesslich ist Musik machen mein Beruf. Natürlich stehe ich heute anders auf der Bühne als mit Mitte 20. Damals waren Lautstärke und wilde Tanzen wichtiger, heute sind mehr die Inhalte im Vordergrund. Obwohl, laut mag ichs zwischendurch immer noch.

Als Sängerin wird man neben der Musik sehr oft auch optisch beurteilt. Wie gehen Sie damit um?

Auf dem neuen Album gibt es ein Lied mit dem Titel «Unsichtbar». Darin beschäftige ich mich mit Frauen ab 50, die durchsichtig sind, nicht mehr wahrgenommen werden. Niemand will alt sein, weil alt gleich verbraucht, gebrechlich, unattraktiv ist. Natürlich sind Frauen dem Druck, immer jung bzw. schön sein zu müssen, mehr unterworfen. Auch ich kenne diese Situation, wenn ich die Strasse entlang gehe und denke: «Früher wurdest du einfach einmal spontan von einem Mann angelächelt.» Ab 40 passiert das nicht mehr so häufig und irgendwann



hört es dann ganz auf. Es ist dieses kurze Zeichen der Aufmerksamkeit das fehlt. Da meine Arbeit meist öffentlich stattfindet, bekomme ich genug Schweinwerferlicht. Und auch wenn mir nicht mehr jedes Bild in der Zeitung und jede Videoeinstellung schmeichelt, ich möchte «schön» altern.

Wie geht das?

Sehen Sie sich mal Vivienne Westwood an oder Patty Smith. Diese Frauen haben Ausstrahlung. Wir sollten uns davon lösen, uns vor allem über das Aussehen zu definieren. Nur ist «gut aussehen» heute obligatorisch und die Leistung wird oft über das Äussere definiert. Bei männlichen Interpreten ist das meist kein Thema, das ärgert mich manchmal. Da symbolisieren Augensäcke Lebenserfahrung und Falten Reife.

Haben Sie sich nie jünger gemacht?

Es gibt auf einem Album Bilder, wo der Retouche-Pinsel nicht zu knapp im Einsatz war. Da wurde teilweise so viel verändert, das die Person auf den Bildern kaum noch ich war. Natürlich will man im besten Licht erscheinen, das Produkt soll professionell daherkommen. Aber hier wurde deutlich übertrieben. Ich konnte das so kurzfristig aber leider nicht mehr ändern.

Martin Meul

ZUR PERSON

Vorname: Ursula **Name:** Bellwald **Geburtsdatum:** 28. Mai 1966 **Familie:** verheiratet **Beruf:** Musikerin **Hobbys:** Sport, Kino

NACHGEHAKT

Jedes meiner Alben ist besser als das vorherige.	Nein
Fotos von mir sind retuschiert.	Ja
Ins Wallis ziehe ich nicht mehr zurück.	Joker
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	



zVESPIANER
GUGGELMÜSIG TRÄFFU
 VisP
SONNTAG 8. FEBRUAR 2015
UMZUG & KINDERUMZUG
 DURCH DIE BAHNHOFSTRASSE AB 13.30 UHR
GUGGENMUSIK-KONZERTE
MUSIK & KANTINE AUF DEM KAUFPLATZ
 Bühnen: Kaufplatz | LaPoste-Platz | Untere & Obere Bahnhofstrasse | Blauer Stein

WELCOME TO Fabulous LAS VEGAS NEVADA
HOLIDAY PARTY
12. Februar 2015
 St. Niklaus
15:00 UHR Chinderumzug
20:00 UHR Umzug
 anschliessend Party in der Turnhalle
Ittritt: 15.- (ab 16 nach Geburtsdatum)

PISTEN-RÄTSEL



Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «LANGLAUFEN» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Je einen Gutschein für Tennis für 2 Personen im Tennis- und Squashcenter

- Gaby Brigger, Staldenried
- Pius Fux, Grächen
- Odette Andres, Ergisch
- Nadine Williner, Glis
- Jakob Kalbermatten, Visp

Je einen Gutschein im Wert von Fr. 70.- im Rest. Parkplatz, Rosswald

- Elis Borter, Ried-Brig
- Erika Nanzer, Naters

Einen Gutschein im Wert von Fr. 50.- im Rest. Bergstation, Belalp

- Bruno Eyholler, Glis

Eine Tageskarte Aletsch Arena

- Sebastian Truffer, Blatten

Eine Tageskarte Rosswald

- Doris Bertholjotti, Töbel

Wir gratulieren!

FREUDE AM KUNDEN-KONTAKT?

Individuelle Beratung und Kundennähe sind die Stärken von Nahrin. Wir haben uns im Bereich hochwertiger Nahrungsmittel spezialisiert und sind heute eines der führenden Schweizer Direktverkaufsunternehmen. Zur Verstärkung suchen wir einen/e

VERKAUFS-BERATER/IN
 für die Region Raron / Salgesch 50-80%

Ihre Aufgaben

- Selbstständige Beratung der Kunden im Direktverkauf
- Betreuung und Ausbau bestehender Kunden im Verkaufsgebiet
- Gewinnung von Neukunden
- Teilnahme an den wichtigsten regionalen Messen

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufsausbildung
- Affinität zur gesunden Ernährung
- Flair für Beratung und Verkauf
- Reisefreudig und gute Deutschkenntnisse
- Ehrgeizig und sozialkompetent
- Führerschein und eigener PW

Ihre Perspektiven

- Selbstständiges Arbeiten
- Kostenlose Schulungen
- Garantiertes Gebietsschutz
- Faire Sozialleistungen
- Gute Verdienstmöglichkeiten mit attraktivem Provisionssystem

Wenn Sie sich für ein Familienunternehmen mit innovativen Produkten begeistern können, freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen.

Nahrin AG
 Regionalverkaufsleiter
 Manfred Stähli
 Postgässli 26 A
 3661 Uetendorf
 Tel. 079 604 37 40
 manfred.staehli@nahrin.ch • nahrin.ch

nahrin
 Tut gut. Iss gut.

ZU VERKAUFEN
MFH/Generationenhaus in St. Niklaus
Haus AQUILA



Dachwohnung: Fr. 365 000.- Parterre Wohnung: Fr. 245 000.-
 Wohnung 1. OG: Fr. 325 000.- (rollstuhlgängig, geeignet als Senioren- und Alters-WG)
 (zusammen als 7-Zi-Loft nutzbar)

Bilder/Infos unter: www.aquilavallensisag.ch, Tel. 079 661 33 83

AUSVERKAUF
30% - 70%
 auf markierte Artikel

Runner's Point

Laufschuhe - Bekleidung - Beratung
www.runners-point.ch

Alte Simplonstrasse 14, Brig-Glis
 T 027 923 88 89 | 078 754 10 77
runnerspoint@bluewin.ch

Öffnungszeiten
 Mo, Mi, Do, Fr: 14.00 - 18.30 Uhr
 Sa: 10.00 - 16.00 Uhr

Trauringwoche
 Sa. 14.2. bis Sa. 21.2.15

News & Trends
 Ihre Ringe - unsere Stärke

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

mp
 maria & patrick pfammatter goldschmiede brig




«Wir haben eine Winner-Mentalität»

Sitten Der FC Sitten startet am Sonntag im Spiel beim FC Vaduz in die Rückrunde. Trotz vielen Fragezeichen zeigt sich Michael Perrier (25) optimistisch.

Er gilt als Terrier im Mittelfeld des FC Sitten. Der Walliser Michael Perrier ist heiss auf die Rückrunde und sagt, warum der FC Sitten nicht absteigt und spricht über die Träume einer 13. Cupfinal-Qualifikation.

Michael Perrier, der FC Sitten startet mit dem wichtigen Auswärtsspiel in Vaduz in die Rückrunde. Ein wegweisendes Spiel, einverstanden?

Ja, es gibt fünf Teams, die in der Tabelle sehr nahe beisammen liegen. Da sind die Punkte in den Direktbegegnungen natürlich doppelt wichtig. Zudem spüren wir den Atem des FC Luzern in unserem Rücken. Die weisen mit einer starken Mannschaft nur zwei Punkte weniger auf als wir; sind jedoch Tabellenletzter. Die Partie in Vaduz gehört demnach bereits zu den kapitalen Spielen.

Spüren Sie im Team eine Abstiegsangst?

Nein, wir haben keine Angst, abzusteigen, sonst wären wir am falschen Ort. Doch natürlich haben sich die Ziele seit Beginn der Saison nun geändert. Wir wollen in einer ersten Phase schnellstmöglich den Ligaerhalt sicherstellen



(Foto: fc-sion.ch)

Michael Perrier und der FC Sitten: Bereit für den Rückrundenstart.

und uns anschliessend auf den Cup-Wettbewerb konzentrieren, wo wir die Viertelfinals erreicht haben.

Sie kamen wettbewerbsübergreifend im Herbst zu insgesamt 10 Einsätzen mit der ersten Mannschaft. Damit gehören Sie zu den Gewinnern in dieser bisher verkorksten Saison.

Nein, das würde ich so nicht sagen, denn Fussball ist und bleibt ein Mannschaftssport. Zudem hatte auch ich zwischendurch physische Probleme. Fussball ist ein Mannschaftssport und am Schluss gewinnt und verliert das Team zusammen.

Sind Sie bereit für das Spiel in Vaduz?

Ja. Wir sind alle bereit und motiviert für dieses Spiel. Die Vorbereitung war intensiv und von physischen Elementen geprägt. Zudem hat man gemerkt, dass jeder Spieler bei Trainer Didier Tholot wieder bei Null anfangen muss. Das steigert den Konkurrenzkampf. Nun wollen wir Punkte holen.

Sie sprechen die gute Vorbereitung an. Was hat Tholot verändert?

Er hat uns seine Fussball-Philosophie übermittelt. Unter dem Strich hat sich konkret verändert, dass wir heute geschlossener auftreten und eine Winner-Mentalität haben.

Die wird neben dem Abstiegskampf auch im Cup wichtig sein, wo der FC Sitten im Viertelfinal steht.

Ja. Wir träumen alle vom 13. Cupfinal, das ist auch wichtig für den ganzen Kanton Wallis, unsere Region, die Fans und den Verein. ks

DIE TABELLE

SUPER LEAGUE

1. Basel	18	40	: 18	41
2. Zürich	18	33	: 21	33
3. BSC YB	18	30	: 21	33
4. St. Gallen	18	30	: 26	29
5. Thun	18	24	: 20	29
6. Grasshoppers	18	23	: 31	19
7. Vaduz	18	14	: 27	18
8. Aarau	18	16	: 27	16
9. Sitten	18	18	: 27	15
10. Luzern	18	21	: 31	13

OFFENSIV: Simon Kalbermatten (simon.kalbermatten@rz-online.ch)



RIESENSAISON DANK CUPFINAL?

«Wir wollen unter den ersten 4 überwintern», sagt Clubpräsident Christian Constantin vor der Saison. Der FC Sitten liegt nach der Halbzeit so viel hinter einer

Top 4-Platzierung wie der Kanton Wallis vor der Umsetzung des Sportgesetzes. Dass finanzielle «Nobodys» wie der FC Thun oder Aarau in der Tabelle vor dem Walliser Traditionsverein stehen, zeigt das struktur- und konzeptlose Verhalten in der Vereinsspitze. Trainer werden engagiert, tauchen jedoch nie auf. Andere werden angestellt, um Diplome zur Verfügung zu stellen. Dritte trainieren und meistern nebenbei einen 100 Prozent Job. Auf einen Sportchef wird verzichtet. Testspiel-Gegner werden veräppelt. Und oben drein zofft sich der Präsident sporadisch mit den Fans. Ist das ein Erfolgsmodell? Einem Super-League-Klub würdig? Keineswegs. Demnach müsste der neutrale

Beobachter einen Abstieg des FC Sitten befürworten. Doch würde deshalb Besse- rung einkehren? Kaum. Es würde weiter fröhlich eingekauft und verkauft. Kontinuität wäre auch eine Liga tiefer ein Fremdwort. Solange Christian Constantin Kapitän auf dem FC Sitten-Schiff ist, ändert sich diesbezüglich nichts. Aber: Sitten wäre nicht Sitten, wenn alles «normal» ablaufen würde. Sitten ist ein Chaosverein, der aus irgendwelchen unerklärlichen Gründen immer wieder an einem Coup schnuppern darf. So war es 2006 – als man als 2.-Ligist erstmals einen Cupsieg feiern durfte. Jeder andere Verein wäre spätestens im Final auf den Boden der Realität gekommen. So ist es generell mit

der Cup-Geschichte. Kein Club gewann bei 12 Cupfinal-Teilnahmen 12 Titel. Und so kann es auch heuer wieder sein. Bei einem knüppelhaften Abstiegskampf wird der Cup-Viertelfinal gegen Aarau eine willkommene Abwechslung sein. Ein Sieg, ein bisschen Losglück und... die 13. Teilnahme im Cupfinal ist Tatsache. Dass Sitten dann auch zum 13. Mal den Pott ins Rhonetal holt, versteht sich von selbst. Und wenn der Ligaerhalt dann nur mit einem mickrigen Pünktchen realisiert wird, sind sich alle im Wallis einig, dass Sitten eine tolle Saison gespielt hat. So ist es eben mit dem FC Sitten und den Walliser Fussballfreunden. Der Klub ist anders. Einzigartig. Im Guten wie im Schlechten.

Wellness und Appart

ALEX in Naters

Top Preis- Leistungs- Angebot

- Alternatives Heizsystem
- Ruhige Lage / gut erschlossen
- Hoher Baustandard

www.imhofbau.ch



Verfügbare Wohnungen:
Ausbauwünsche können
noch berücksichtigt werden.

2 1/2 Zi-Whg 53.5 m²
ab 240'000.-

3 1/2 Zi-Whg 128.8 m²
ab 430'000.-

4 1/2 Zi-Whg 128.8 m²
ab 485'000.-

5 1/2 Zi-Whg 186.3 m²
ab 745'000.-

Attika-Whg 226 m²
1'250'000.-

Bauherr und Verkauf:



IMHOF ARMAND
Bauunternehmung
NATERS
Eidg. dipl. Baumeister Tel. 027 / 829 10 42

Furkastrasse 20
CH-3904 NATERS
Telefon +41 (0)27 923 10 42
Natel +41 (0)79 412 21 85
E-Mail info@imhofbau.ch



Sämtliche Sendungen des «RZ-Magazins»
können als DVD erworben werden.

**Sichern Sie sich
Ihr RZ-Magazin**



Bestellungen sind vorgängig zu richten an:
Alpmedia AG / RZ Oberwallis
Saltinaplatz 1, Postfach 76
3900 Brig

Telefon 027 922 29 11
E-Mail: info@rz-online.ch

Preis pro Sendung (DVD):
Abholpreis / Barzahlung: Fr. 30.-
Per Post und Rechnung: Fr. 35.-

RZ

TV
Oberwallis

Mit Schnütz
an d Fasnacht

www.mengisdruck.ch

mengis

Druck AG

Ewwe Mediepartner

«Das Umstyling ist mehr als gelungen»

Vorher: Corinne Truffer hätte nie daran gedacht, bei «Model für einen Tag» mitzumachen. «Meine Mutter hat mich angemeldet und mich damit überrascht. Ich fand die Idee sensationell und freue mich nun auf einen spannenden Tag. Ich bin offen für einen neuen Style und lasse den Expertinnen freie Hand», sagt die zweifache Mutter aus Gasenried.

Nachher: Mit dem Ergebnis des Umstylings ist Corinne Truffer mehr als zufrieden. «Der Tag hat vom Anfang bis zum Schluss grossen Spass gemacht. Am neuen Look gefällt mir eigentlich alles!» Natürlich freut sich die ganze Familie mit ihr. Bis zum Schluss wussten nämlich ihr Ehemann und die beiden Söhne nichts von Corinne Truffers Teilnahme bei «Model für einen Tag». Die Überraschung wird nun für alle gross sein. Ganz besonders ihre Mutter soll aber als erste das Resultat des Umstylings sehen.



Bei Haute Coiffure Harry Schmid in Visp kümmert sich Doris Lutz-Tschopp um Corinne Truffer. Die langen Haare kürzt sie, stuft sie durch und schneidet zusätzlich Stirnfransen. Die Haarstylistin färbt die Haare im Grundton Schokolade und setzt zur Auflockerung mit Mèche farbliche Akzente. Nach dem Föhnen streckt sie das Deckhaar, damit es strähniger und frecher wirkt. Für zu Hause erhält Corinne Truffer ein strukturgebendes Gel, um mehr Pfiff in die Frisur zu bringen. Alle verwendeten Produkte können auch bei «haarzeug» in der Visper Bahnhofstrasse gekauft werden.

Kosmetikerin Elly Schweizer formt die Brauen des Models mit Warmwachs. Sie wählt dann ein Make-up passend zu Corinne Truffers Hautfarbe, gleicht die Unebenheiten der Haut aus und fixiert das Make-up mit Puder.

Bei den Augen benutzt die Kosmetikerin zuerst eine Lidschattengrundierung und einen sandfarbigen Aufheller. Der Lidschatten wird grau und der Lidstrich wird «purple»-farbig. Ein Mascara verlängert und färbt die Wimpern. Zum Schluss gibt ein Lipgloss der Farbe «nude» den Lippen einen schönen natürlichen Glanz.

Alle verwendeten Produkte stammen aus dem Haus «Sans Soucis».



Kein Umstyling ohne neuen Kleider! In der Modeboutique «Black Box» im Gommernmarkt in Münster findet Corinne Truffer alles, was es dazu braucht. Modeberaterin Astrid Werlen wählt zusammen mit dem Model die passendsten Kleider aus. Das erste, elegante Outfit ist zusammengesetzt aus einer schwarzen Jeggings mit Lederoptik Besatz und einen schwarz-weiss gestreiften Pulli, der am Rücken länger ist. Ein schwarz-weiss gesteppter Blazer mit gelben Bordüren und Loop-Schal mit Sternen-Motiv sorgen für die nötige Wärme.

Das zweite Outfit ist sportlich. Corinne Truffer trägt eine graue Boyfriend Jeans in Crash-Optik und ein grünes Unterzieh-Shirt mit Spitze. Unter der silbergrauen Wende-Steppjacke hat sie ein gedrucktes Shirt mit Wasserfallkragen, das mit Glitzersteinen besetzt ist, an. Das Outfit wird durch den dazu passenden Schal sowie eine grüne Lederumhängetasche ergänzt.

Alle Kleidungsstücke sind von der Marke Taifun. Beide Outfits lassen sich untereinander je nach Geschmack frei kombinieren.



HAUTE COIFFURE



Schmid
HARRY VISP



KOSMETIKSALON
ELLY
Visp

www.elly.ch **SANS SOUCIS**
MARINE THERMAL


Boutique
Black Box
1990-2010
Gommernmarkt – Münster

FREIZEIT

MONDKALENDER

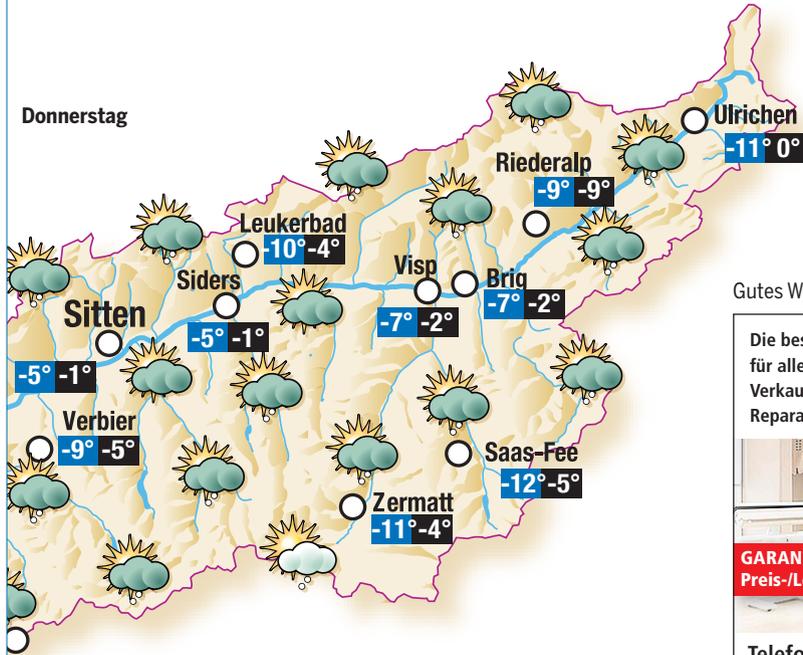
- 5 Do**  ab 6.47 Uhr 
Dauerwelle legen, Ableger/Stecklinge setzen, Wurzeltag
- 6 Fr** 
Dauerwelle legen, Ableger/Stecklinge setzen, Wurzeltag
- 7 Sa**  ab 19.45 Uhr 
Dauerwelle legen, Ableger/Stecklinge setzen, Wurzeltag
- 8 So** 
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag
- 9 Mo** 
Harmonie in der Partnerschaft, Hausputz, Blütentag
- 10 Di**  ab 8.06 Uhr 
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
- 11 Mi** 
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag

	Neumond	19.2.
	zunehmender Mond	25.2.
	Vollmond	5.3.
	abnehmender Mond	12.2.

WETTER

KALTES WINTERWETTER

Der heutige Donnerstag zeigt sich über weite Strecken wolkenverhangen, Aufhellungen gibt es nur zwischendurch. Zudem kann es im Laufe des Tages auch ab und zu ein wenig schneien. Die Temperaturen bewegen sich durchwegs im negativen Bereich, es herrscht Dauerfrost. Der Freitag bringt eine Wetterberuhigung, die Auflockerungen werden grösser. Am Samstag kann sich die Sonne dann gut in Szene setzen, es ziehen vereinzelt hohe Wolkenfelder durch. Im Rhonetal kommt zum Teil noch etwas Hochnebel dazu.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte. Verkauf & eigener Reparaturservice.

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch
St. Niklaus

GARANTIERT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60 www.walchmaschinen.ch

Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
							
-5° 0°	-9° -2°	-7° 1°	-9° -2°	-8° 1°	-8° -3°	-6° 0°	-11° -6°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04. 
Machen Sie sich selbst doch mal wieder ein schönes Geschenk. Sie haben es sich auf jeden Fall verdient. Und Ihr Kontoauszug sagt momentan auch ja dazu.

Krebs 22.06. – 22.07. 
Sie sind zurzeit etwas abgespannt. Sie arbeiten und arbeiten und haben trotzdem das Gefühl, dass Sie nicht vorwärtskommen? Setzen Sie mehr auf gute Organisation.

Waage 24.09. – 23.10. 
Sie sind sehr unternehmungslustig. Frust und Sorgen gehören jetzt der Vergangenheit an. In dieser Woche gelingt Ihnen fast alles. Und beliebt sind Sie ausserdem.

Steinbock 22.12. – 20.01. 
Powern Sie in der zweiten Wochenhälfte etwas weniger. Ihr Energiepegel ist ein bisschen gefallen. Bei Ihren guten sportlichen Vorsätzen sollten Sie jedoch bleiben.

Stier 21.04. – 20.05. 
Nehmen Sie es nicht weiter tragisch, wenn Sie momentan nicht so planmässig vorankommen, sondern starten Sie lieber einen zweiten Anlauf. Gut Ding braucht Weile.

Löwe 23.07. – 23.08. 
Natürlich sollen Sie Ihre Arbeit ordentlich machen. Doch wenn Sie zu gründlich sind, verlieren Sie viel Zeit und kommen in Druck. Das schadet der Konzentration.

Skorpion 24.10. – 22.11. 
Sie haben in dieser Woche ziemlich Power und würden am liebsten die Nacht zum Tag machen. Feiern Sie ruhig mal wieder, nur übertreiben müssen Sie es ja nicht.

Wassermann 21.01. – 19.02. 
Sie sind momentan wieder voller Ideen. Was Sie jetzt suchen und brauchen, ist volles Programm. Nur zu. An Partys und Einladungen mangelt es derzeit nämlich nicht.

Zwillinge 21.05. – 21.06. 
Überdurchschnittlich belastbar sind Sie derzeit nicht. Bevor Sie Ihre beruflichen, privaten und sportlichen Termine festlegen, sollten Sie das berücksichtigen.

Jungfrau 24.08. – 23.09. 
Diese Woche wird turbulent. Es brodelt gleich an mehreren Stellen. Jetzt heisst es Nerven bewahren. Lassen Sie sich nicht provozieren – das kann schiefgehen.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Amor scheint gerade anderweitig unterwegs zu sein. Da sollten Sie in Herzensdingen schon einmal selbst die Initiative ergreifen und für anregende Impulse sorgen.

Fische 20.02. – 20.03. 
Man gibt Ihnen Rückendeckung, wenn es darum geht, neue Vorhaben erfolgreich umzusetzen. Sie sollten aber vorher die Zeit für Vorbereitung und Ausarbeitung nutzen.

RZ-MOVIES



IMMIGRANT

Europa, 1921: Auf der verzweifelten Suche nach einem Neustart und dem amerikanischen Traum wandern Ewa (Marion Cotillard) und ihre Schwester Magda aus ihrer polnischen Heimat nach New York aus. Bei ihrer Ankunft auf Ellis Island stellen die Ärzte bei Magda jedoch eine Lungenkrankheit fest und die beiden Schwestern werden voneinander getrennt. Während sich Magda in Quarantäne befindet, landet Ewa allein auf den gnadenlosen Strassen von Manhattan. Allein, ohne einen Zufluchtsort, ohne Geld und verzweifelt ihre Schwester wiederzusehen, gerät sie in die Fänge von Bruno (Joaquin Phoenix), einem charmanten, aber durchtriebenen Kerl, der sie bei sich aufnimmt und zur Prostitution zwingt. Eines Tages aber lernt Ewa den faszinierenden Magier Orlando (Jeremy Renner) kennen – Brunos Cousin. Er erobert ihr Herz im Sturm und wird schnell zu ihrer einzigen Chance, dem Albtraum, in den sie hineingeraten ist, zu entkommen.

«Feista Frontag» in Zaniglas

St. Niklaus Am «Feistu Frontag», 12. Februar, steigt in St. Niklaus die grosse «Holiday»-Party der Guggenmusik «Guferjoopini».

Um 15.00 Uhr beginnt der traditionelle Kinderumzug. Anschliessend steigt in der Mehrzweckhalle die grosse Kinderdisco.

Um 20.00 Uhr geht es weiter mit der «Holiday»-Party in der Mehrzweckhalle. Mit dem grossen Fasnachtsumzug vom Altersheim bis zur Mehrzweckhalle beginnt der Anlass. Mit dabei sind auch verschiedene Guggenmusiken. Anschliessend spielen die Guggen in der Halle auf und sorgen zusammen mit den «Guferjoopini» für fasnächtliche Klänge und Stimmung. Wer als «Maschgi» verkleidet erscheint, hat die Möglichkeit, an der «Maschgi»-Prämierung einen tollen Preis zu gewinnen.

Weitere Infos unter:
www.guferjoopini.ch



Der traditionelle Kinderumzug startet um 15.00 Uhr.



Die «Guferjoopini» laden zur «Holiday»-Party.

Risottofest in Gondo

Gondo Auch auf der Simplonsüdseite wird die Fasnacht gefeiert. Und wie. Am Samstag, 7. Februar, findet in Gondo das traditionelle Risottofest statt.

Der Feuerwehruzug Gondo-Zwischbergen tritt im Jahr 2015 bereits zum zwölften Mal als Organisator auf. In der Turnhalle von Gondo wird ab 11.00 Uhr feinstes Risotto ausgegeben und die Besucher können ihn mit Gschnetzeltlem oder italienischen Würs-

ten geniessen. Die Guggenmusiken «Chruitfrässer» aus Simplon-Dorf und die «Rafjifäger» aus Brig-Glis haben ihre Anwesenheit am Risottofest angekündigt. Ein Highlight wird auch dieses Jahr sicher «z'Hansrüedi» sein, welcher bereits ab 11.00 Uhr für Stimmung sorgen wird. Viel Abwechslung bieten die Schmugglerbar des Jugendvereins oder die Restaurants im Dorf. PostAuto Wallis bietet für das Risottofest ein Spezialangebot an. So kann

die Strecke Brig–Gondo retour zum Einfachpreis bezogen werden. Zudem steht während des ganzen Festes unter der Nummer 078 754 36 32 ein Rufbus zwischen Simplon und Iselle zur Verfügung.

Um 20.00 Uhr beginnt der Fasnachtsball. Zwischen 20.00 und 22.00 Uhr gibt es in der Turnhalle feines Raclette mit Simpilkäse. Das «Duo Diamanti» sorgt bis morgens um 3.00 Uhr für gute Stimmung und Partylaune. rz



(Foto: Gabriel Mondaca)

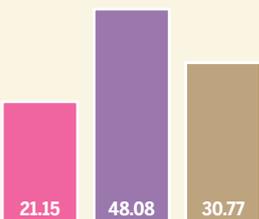
Fasnächtliche Stimmung am Risottofest in Gondo.

WEITERE FILME AUF:
www.rzmovies.ch



Umfrage der Woche:

Sind Sie schon in Fasnachtsstimmung?



JA ich liebe die 5. Jahreszeit. 21.15 %

NEIN die Fasnacht interessiert mich nicht. 48.08 %

Es gibt sonst genügend Narren. 30.77 %

Neue Umfrage der Woche:

Bleibt der FC Sitten in der Super-League?

Voting auf: www.rz-online.ch

RZ KINO

EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO CAPITOL BRIG		
Do 05.02.	20.30 h	Blackhat
Fr 06.02.	20.30 h	Blackhat
	14.00 h	Baymax – Riesiges Robowabohu 3D
Sa 07.02.	18.00 h	Winna – Weg der Seelen
	20.30 h	Blackhat
	11.00 h	Wild – Der grosse Trip Cinéculture Matinée E/df
So 08.02.	14.00 h	Baymax – Riesiges Robowabohu 3D
	18.00 h	Winna – Weg der Seelen
	20.30 h	Blackhat
Mo 09.02.	20.30 h	Blackhat
Di 10.02.	20.30 h	Blackhat
Mi 11.02.	20.30 h	Wild – Der grosse Trip Cinéculture E/df

...HONIG IM KOPF... THE BEST OF ME... MEIN WEG ZU DIR...
CHRIS HEMSWORTH

blackhat
WE ARE NO LONGER IN CONTROL

Reservierungen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO ASTORIA VISP		
Do 05.02.	20.30 h	Honig im Kopf
Fr 06.02.	20.30 h	Honig im Kopf
	14.00 h	Fünf Freunde 4
Sa 07.02.	17.00 h	The Best of me – Mein Weg zu Dir
	20.30 h	Honig im Kopf
	14.00 h	Fünf Freunde 4
So 08.02.	17.00 h	Honig im Kopf
	20.30 h	Honig im Kopf
Mo 09.02.	20.30 h	Das Salz der Erde
Di 10.02.	20.30 h	Honig im Kopf
Mi 11.02.	18.30 h	Winna – Weg der Seelen
	20.30 h	Honig im Kopf

HONIG IM KOPF
EIN FILM VON TIL SCHWEEGER

Reservierungen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

«Vespianer» feiern

Visp Bereits zum 29. Mal laden die «Vespianer» zum traditionellen Guggenmusiktreffen ein.

26 Guggenmusiken aus dem Oberwallis und der Deutschweiz machen dem Publikum ihre Aufwartung und präsentieren ihre besten Stücke. Neben dem Guggenmusiktreffen ist auch der Kinderumzug ein fester Bestandteil des Anlasses. Zur Deckung der Unkosten wird ein «Vespianer»-Abzeichen zum Preis von zwei Franken verkauft.

Nach dem grossen Guggenumzug, der

vom Bahnhof zum Kaufplatz führt, spielen die Guggenmusiken ihre Open-Air Konzerte auf fünf Bühnen. Im Zentrum auf dem Visper Kaufplatz, auf dem «La Poste»-Platz, auf den Bühnen in der unteren und oberen Bahnhofstrasse und beim «blauen Stein».

Die Guggenmusik «Vespianer» wurde 1978 gegründet und zählt 30 Mitglieder. Das traditionelle Guggenmusiktreffen der «Vespianer» findet am Sonntag, 8. Februar, ab 13.30 Uhr statt. **rz**

Mehr Infos unter: www.vespianer.ch



Die Guggenmusik «Vespianer» wurde vor 37 Jahren gegründet.

Visper Fasnacht

Visp Mit dem Warm-up in den örtlichen Restaurants beginnt am Freitag, 6. Februar, die Visper Fasnacht. Dabei reiht sich Höhepunkt an Höhepunkt der närrischen Zeit. Die eigentliche Fasnachtseröffnung folgt am Samstag, 7. Februar, mit dem Umzug vom Bahnhof zum Kaufplatz (19.30 Uhr). Hier findet die Schlüsselübergabe statt. Ein Zeichen dafür, dass die Gemeindebehörden die Regierungsgewalt während der Fasnachtszeit an die Martini-Zunft



Die Schlüsselübergabe an die Martini-Zunft.

übergeben. Weiter gehts mit dem Kinderumzug und dem Guggenmusikumzug der «Vespianer» am Sonntag, 8. Februar. Diverse Anlässe überbrücken die Zeit bis zum traditionellen Martini-maskenball am Mittwoch, 11. Februar. Dann sorgt DJ OGM in der Mehrzweckhalle «Im Sand» ab 20.00 Uhr für Partystimmung. Um Mitternacht wird die beste Maskierung prämiert. Der Eintritt zur Partynacht ist ab 16 Jahren. Für eine sichere Heimkehr sorgt ein Busbetrieb nach Brig-Glis und Naters. Die Fasnacht in Eychholz am 12. Februar (Feistä Frontag) und das 25-Jahr-Jubiläum der «Balianos» Baltschieder am Wochenende vom 13. und 14. Februar sind die letzten Veranstaltungen der Visper Fasnacht. Mit einer Verlängerung bis Mitternacht klingt die diesjährige Fasnacht in den Visper und Eychholzer Restaurants am Sonntag, 15. Februar aus. **rz**

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 20.2., 19.30 Uhr, La Poste Ballett «Ein Sommernachtstraum»

Naters, 20./21.2., 20.00 Uhr Zentrum Missionne, *Premiere Theater «z Altersheim cha wartu»*

Ausgang, Feste, Kino

Visp, 6.2., Visper Restaurants *Warm-up Visper Fasnacht*

Naters, 6.2., 20.00 Uhr, Marktplatz *Drachenausbruch*

Naters, 7.2., *Kinderumzug*

Visp, 7.2., 19.30 Uhr, *Fasnachtsumzug*

Gondo, 7.2., ab 11.00 Uhr Turnhalle, *37. Risottofest*

Visp 8.2., ab 13.30 Uhr, 28. *Guggenmusiktreffen der Vespianer mit Kinderumzug*

Visp, 9.2., diverse Restaurants *Martinifasnacht mit «Üfheeru»*

Glis, 9./10.2., ab 18.30 Uhr Pfarreiheim, *Schnitzelbankabende*

Naters, 9.2., ab 19.00 Uhr div. Drachenhöhlen, *Basler Abend*

Brig, 10.2., ab 22.15 Uhr Rest. Channa, «*Üfheeru»*

Naters, 10.2., ab 19.00 Uhr div. Drachenhöhlen, *Maskentreiben*

Visp, 10.2., Visp Ost *Martinifasnacht mit Quartierfasnacht*

Visp, 11.2., ab 20.00 Uhr Mehrzweckhalle, *Martiniball*

Brig, 12.2., Rest. Channa Brig *Live Musik mit Walter Keller*

Eychholz, 12.2., *Fetter Donnerstag*

St. Niklaus, 12.2., 20.00 Uhr Mehrzweckhalle, «*Feistu Frontag*»

Baltschieder, 13./14.2. *25 Jahre «Balianos»*

Vereine und Organisationen

Brig, 13.2., ab 18.30 Uhr, *Noolenlauf*

Sport und Freizeit

Rosswald, 21.2., *Nostalgie-Rennen*

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

FR. 20. FEBRUAR 2015, 19.30 UHR

EIN SOMMERNACHTSTRAUM
BALLETT VON Y. VÁMOS
MUSIK VON F. MENDELSSOHN BARTHOLDY
(DIGITALE TONEINSPIELUNG)

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-, STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



GRÄCHEN EURO 1.35

Auch nachdem die Nationalbank den Euro-Mindestkurs fallen liess, hält Grächen am 1.35-Kurs für seine Gäste fest. Erste Erfahrungen in der Familiendestination sind durchaus positiv.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



MUSICAL IN SUSTEN

Im Zentrum Sosta führen Chor, Schauspieltruppe und Tanzgruppe der Handels- und Mittelschule Siders unter der Führung von Kurt Schnydrig das Musiktheater «Forever Young» auf.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



SCHNITZELBANK-PROBE

Das Komiker-Duo «Dünitü» bereitet sich auf seine Schnitzelbank-Auftritte während der Fasnacht vor. Das RZ-Magazin hat die Proben in Eyholz besucht und liefert einen «komischen» Vorgeschmack.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



SINA

Zu Gast bei Martin Meul: Sina, Walliser Musikerin und Mundartsängerin.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV – Einheimischen Adrenalin Cup.

Ausstrahlung: täglich drei Mal zwischen 11.00 + 14.00 sowie 18.00 + 21.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



JUNGE ZILLERTALER LIVE

Alpenwelle Aktuell:
Die jungen Zillertaler LIVE Teil 2.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Wasserrutschen.

Ausstrahlung: täglich um 10.00 + 21.00 Uhr

WHATS WEB



WHATS WEB

News aus dem Netz.

Ausstrahlung: täglich um 10.30 + 21.30 Uhr



Preise im Gesamtwert von
CHF 44'444.40

WWW.HUERUGUET.CH

TÄGLICH ZU
GEWINNEN:
TAGESKARTE
SAAS-FEE

QUICKLINE valais.com

Der Sombreros-Ball in Brig

Brig Am letzten Wochenende stimmten sich zahlreiche Guggenmusiken auf die Fasnacht ein. Unter dem Motto «Irish Night» fand der 31. Sombreros-Ball statt. Dabei tauchten die Besucher in die Welt der Kobolde, des Whiskeys und der Kleeblätter ein. Die Guggenmusiken sorgten für gute Stimmung und es wurde tüchtig gefeiert. Nach dem Auftakt auf dem Sebastiansplatz ging das Fest in der Simplonhalle weiter.



Matteo Gruber (25) aus Naters, Sabrina Imesch (21) aus Mörel, Jonas Chastonay (24) und Murielle Näfen (19) aus Ried-Brig und Michelle Schmid (18) aus Brig.



Jenny Fux (16) und Jessica Zeiter (18) aus Naters.



Sandra Birchler (55) aus Genf und Madeleine Franzen (66) aus Brig.



Alessandro Walker (19) aus Ried-Mörel und Claudio Salzmann (20) aus Mörel.



Sebastian Salzmann (26) aus Naters, Manuel Anderegg (24) aus Stalden und Boris Briand (22) aus Glis.



Katharina Zanella (18) und Valentina Zanella (20) aus Visp, Debora Abgottspon (20) aus Staldenried.



Die «Caracas» aus Brig.



«Schratti Schränzer» feat. «Mangepan».



Sandra Hennen (18), Alicante Brigger (23) und Michelle Schmid (18) aus Brig.



Mario Lürssen (23) aus Schachen, Léa Amherd (23) und Melanie Juon (22) aus Brig.



Jennifer Gemmet (19) aus Ried-Brig und Daniel Millius (23) aus Eggerberg.

FOTOS Joel Vomsattel

Raiffeisen- Mitgliederaktion 2015

Sparen Sie bis zu CHF 145.-



Oberwalliser Raiffeisen-Mitglieder profitieren zusätzlich!

Neben der Aktion «Die Schweiz zum halben Preis» profitieren Sie als Mitglied einer Oberwalliser Raiffeisenbank zusätzlich – als kleines Dankeschön für Ihre Treue.

Erleben Sie mit der Matterhorn Gotthard Bahn unsere Region von ihrer schönsten Seite.

Profitieren Sie von den drei Angeboten:

- **Frühling:** Gourmetfahrt «Wine & Dine»
- **Sommer:** Matterhorn Whymper Pass
- **Herbst:** Walliser Wochen im Glacier Express / Strecke: Brig–St. Moritz

Wir wünschen viel Vergnügen. Ihre Oberwalliser Raiffeisenbanken.

Weitere Informationen bei Ihrer Raiffeisenbank.



RAIFFEISEN

www.raiffeisenoberwallis.ch

Jedes Mitglied erhält im Verlaufe der nächsten Wochen die Gutscheine zusammen mit der Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung. Die Gutscheine sind nur gültig für die Mitglieder der Oberwalliser Raiffeisenbanken.